

2013  
WEIHNACHTEN

PFARRBRIEF  
DER  
GEMEINDEN

St. Laurentius Quadrath

Hl. Kreuz Ichendorf

St. Michael Ahe

## Innovation hat bei uns Tradition

Druckerei Deckstein –  
ein modernes Familienunternehmen

Mit unseren Druckerzeugnissen erhalten Sie Qualität, die Eindruck macht! Die Basis dafür bilden die Leidenschaft und Verbundenheit unseres Familienunternehmens zum Druck sowie das langjährige Know-how. Die 1946 gegründete Druckerei wird seit 1969 von der Familie Varoquier weitergeführt. Bernd Varoquier ist heute – als Industriemeister für Digital- und Printmedien – ihr kompetenter Ansprechpartner. Neben Qualität, Fachwissen und Erfahrung überzeugen wir auch durch einen großen Leistungsumfang. Dabei verstehen wir uns als Dienstleistungspartner, der Sie in allen Fragen rund um's Drucken vielfältig unterstützt.

Wir sind stolz, einer der Familienbetriebe zu sein, wo Werte wie Traditionsbewusstsein, das gemeinschaftliche Arbeiten an einem Ziel und die Weitergabe von Erfahrungen von größter Bedeutung sind. Ein Vorteil, durch den Sie profitieren, ist unsere erfolgreiche Zusammenführung von über 50 Jahren Tätigkeit in der Druckbranche sowie schnelles Reagieren auf Veränderungen am Markt und die Einbindung aktueller Gedanken im Zeitalter der neuen Medien. Die daraus resultierende Kompetenz und die stetige Weiterentwicklung haben uns dahin gebracht, wo wir heute stehen! Umfassende Erfahrung, Know-how und langjährige Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten sind Basis und Garant für Qualität,

Kompetente Mitarbeiter ermöglichen es uns, schnell und flexibel zu arbeiten, um so Ihre Bedürfnisse und Wünsche zu erfüllen. Unser erfahrenes Team geht mit Kompetenz und Detailgenauigkeit an die gestellten Aufgaben.

Wir produzieren im Offset und Digitaldruck, übernehmen aber auch die Weiterverarbeitung, die Veredelung oder den Versand Ihrer Druckerzeugnisse.

## Ihre Druckerei im Rhein-Erft-Kreis

Nah, kompetent und preisgünstig erledigen wir für Sie:

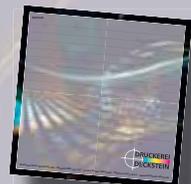
- alle Drucksachen im Digital- & Offsetdruck
- Professionelle Layouterstellung
- Satzarbeiten
- Datenübernahme und -bearbeitung
- Bildbearbeitung, Bildrecherche, Digitalfotografie
- Weiterverarbeitung und Lettershop



Druckerei Deckstein KG  
Hauptstraße 135-137  
50169 Kerpen (Horrem)  
Telefon 02273 8210  
Telefax 02273 3615  
mail@deckstein-druck.de  
www.deckstein-druck.de

## GUTSCHEIN

über einen Notizblock und ein Mousepad



## Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Gemeindemitglieder!

In der Zeit zwischen dem Weihnachtsfest und dem Beginn des neuen Jahres unternehme ich immer einen Ausflug. Vor zwei Jahren fuhr ich nach Höfen bei Monschau. Dort gibt es in der Pfarrkirche eine große Krippendarstellung. Mitten in der Krippe sitzt der sogenannte „Singende Hirte“, der viele Menschen mit seiner festlichen Musik fasziniert.

Vergangenes Jahr stand das Weihnachtskrippendorf Waldbreitbach im Wiedtal in meinem Fokus. Dort kann man sich die weltweit größte Naturwurzelskrippe in der Pfarrkirche anschauen (Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde 1998) und eine 8 Meter hohe Weihnachtspyramide, die nach Bauplänen aus dem Erzgebirge angefertigt wurde.

Sofort fiel mir die Weihnachtspyramide aus meiner Kindheit ein. An ihr drehten sich, an einem Flügelrad befestigt und durch die Wärme der Kerzen angetrieben, Maria und Josef, Hirten und Engel, die Heiligen Drei Könige um eine Mitte – das Jesuskind in der Krippe. Als Kind verglich ich das ständige Rotieren der Figuren mit einem Karussell.

Als Erwachsener weist mich die Pyramide aus Kindheitstagen auf den „Dreh- und Angelpunkt“ meines christlichen Lebens hin: Jesus Christus!



Wenn wir auch in diesem Jahr wieder die schönen Krippen in unseren drei Pfarrkirchen betrachten, erinnern wir uns daran: Auf die Mitte, auf Christus kommt es an. Advent ist dann die Zeit der Rückschau, Vorschau und Besinnung auf diese Mensch gewordene Mitte, von der alles Licht und Heil für uns ausgeht.

Mit den Worten des Aaronitischen Segens (Numeri 6,24-26) wünschen Ihnen Pfarrer Berthold Schmelzer, Pater Johny Das Yesudas und Pfarrer Michael König eine gute Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, ein gesegnetes Fest der Geburt Jesu und Gottes Beistand für 2014!

Der Herr segne dich  
und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht  
über dich leuchten  
und sei dir gnädig.  
Der Herr wende sein Angesicht dir zu  
und schenke dir Heil.

*Ihr Michael König, Pfr.*



Zum **10 Jährigen Dienstjubiläum** von Pfarrer Michael König und Pfarrvikar Berthold Schmelzer wollen alle Gremien des Pfarrverbands Bergheim – Süd ganz herzlich gratulieren und uns bedanken für die Arbeit in unseren Gemeinden.

Diese Arbeit ist nicht leicht. Sie wird oft nicht gesehen, da vieles für die Gemeindemitglieder unsichtbar zu organisieren und zu tun ist. Auch die Bürokratie ist in Ihrer Arbeit nicht zu unterschätzen. Selbst wenn wir uns in den Feierabend verabschieden, haben

Sie noch seelsorgerische Tätigkeiten zu verrichten oder haben Sorgen, welche Sie nicht zur Ruhe kommen lassen.

Auf diesem Wege möchten wir Ihnen danken für alles, was Sie für uns getan und was Sie uns gegeben haben.

In Ihrem Tun sieht man das Wort Paulus umgesetzt in unserer hektischen Welt:

**„Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir.“**

*Rosita Hoffmann*



**Ferdinand Meusch**  
Dachdeckermeisterbetrieb  
Inh. M. Meissner e.K.

Köln-Aachener-Straße 193  
50127 Bergheim-Ichendorf  
info@dachdecker-meusch.de

**Tel. 0 22 71-9 49 82**



## Wir verabschieden unseren Kaplan Pater Johny

Laut Beschluss der Personalabteilung des Erzbistums Köln verlässt nach vierjähriger Tätigkeit als Kaplan zur Aus- hilfe Pater Johny das Yesudas den Pfarrverband Bergheim-Süd und das Erzbistum Köln zum 31.12.2013.

Gegen diesen Beschluss habe ich Ein- spruch eingelegt, der leider abgelehnt worden ist.

Eine Nach- bzw. Neubesetzung durch einen in Deutschland ausgebildeten Priester ist nicht vorgesehen. Auch ein Diakon oder Gemeinde- und Pastoral- referent stehen nicht zur Verfügung. Ich bedauere den Weggang unseres Kaplans Pater Johny das Yesudas sehr. Bei den Gläubigen im Seelsorgebereich ist er sehr beliebt und ein geschätzter Seelsorger.

Wir verabschieden Pater Johny am Fest Christus König am 24.11.2013 um 11.00 Uhr in einer Familienmesse in St. Laurentius, Quadrath und überreichen ihm im Namen aller Gemeindemitglieder ein Abschiedsgeschenk. Beim anschlie- ßenden Basar im Pfarrheim hat jeder die Möglichkeit, sich persönlich von ihm zu verabschieden. Im Namen des Pfarrgemeinderates sind alle zur Mitfeier herzlich eingeladen.

**Wie geht es personell im Seelsorge- bereich Bergheim-Süd weiter?** Wenn unser Seelsorgeteam nicht mehr er- gänzt wird, werden allein Pfarrer Berthold Schmelzer und ich als Priester hier arbeiten. Wie kann die Arbeit wie bisher geleistet werden, wenn einer der Seelsorger krank oder in Urlaub ist? Ab Januar 2014 werden wir die Situation genau betrachten und dann gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat Entscheidungen fällen. Veränderungen in der Pastoral werden rechtzeitig im Wochenzettel bekannt gegeben!

*Ihr Michael König, Pfr.*



Pfarrer Michael König teilte den Gläu- bigen unseres Pfarrverbandes Bergheim- Süd bereits mit, dass Pater Johny zum 31.12.2013 zu seinem Orden zurückkehrt und vom Erzbistum Köln entpflichtet wurde.

Viele von uns waren entsetzt und ge- schockt über diese Entscheidung und auch über die Nichtbeachtung bzw. die Nichtbeantwortung des Protestbriefes von Pfarrer König verbunden mit einem Zeugnis, in welchem er Pater Johny eine positive Entwicklung in unseren Pfarrgemeinden aussprach.

Zusätzlich nicht zu akzeptieren ist die Tatsache, dass unser Pfarrverband ab 1. Januar 2014 keinen Ersatz für Pater Johny bekommen soll. Pfarrer Michael König und Pfarrer Berthold Schmelzer sind nach jetzigem Stand also ab 1. 1. 2014 auf sich allein gestellt mit den gleichen Aufgaben und die vermehrten Verwaltungsaufgaben (Kindergärten) von Pfarrer König nicht zu vergessen.

Seit dem Pfarrfest in Heilig Kreuz im September 2013 sammeln wir Unter- schriften, die wir in einem persönlichen Gespräch in Köln übergeben werden.

Nach einem Schreiben des Pfarrgemein- derates haben wir nun am 10. Dezember einen Gesprächstermin.

Wir bleiben am Ball, lassen nicht locker und kämpfen um Verstärkung.

*Rosemarie Zewe*





# 2. Adventsbasar



24. November 2013

Katholische Pfarrgemeinde  
St. Laurentius Quadrath



11.00 Uhr Festmesse

12.00 Uhr gemeinsames  
Mittagessen mit Livemusik und  
Eröffnung des Basars im  
Pfarrheim

### Mittagessen

Rinderrouladen mit Rotkohl und Knödel  
Als Nachspeise Eis

### Für unsere „Kleinen“

Würstchen mit Brot  
Kinderschminken  
u.v.m.

Kaffee mit Kuchenbuffet



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



# Eine Geschichte zum Vorlesen

## Auszug aus „Der kleine Prinz“

von Antoine de Saint-Exupéry

VII Am fünften Tag war es wieder das Schaf, das ein Lebensgeheimnis des kleinen Prinzen enthüllen half. Er fragte mich unvermittelt, ohne Umschweife, als pflückte er die Frucht eines in langem Schweigen gereiften Problems: „Wenn ein Schaf Sträucher frisst, so frisst es doch auch die Blumen?“

„Ein Schaf frisst alles, was ihm vors Maul kommt.“

„Auch die Blumen, die Dornen haben?“

„Ja. Auch die Blumen, die Dornen haben.“

„Wozu haben sie dann Dornen?“

Ich wusste es nicht. Ich war gerade mit dem Versuch beschäftigt, einen zu streng gezogenen Bolzen meines Motors abzuschrauben. Ich war in großer Sorge, da mir meine Panne sehr bedenklich zu erscheinen begann, und ich machte mich aufs Schlimmste gefasst, weil das Trinkwasser zur Neige ging.

„Was für einen Zweck haben die Dornen?“

Der kleine Prinz verzichtete niemals auf eine Frage, wenn er sie einmal gestellt hatte. Ich war völlig mit meinem Bolzen beschäftigt und antwortete aufs Geratewohl:

„Die, die haben gar keinen Zweck, die Blumen lassen sie aus reiner Bosheit wachsen!“

„Oh!“



Er schwieg. Aber dann warf er mir in einer Art Verärgerung zu:

„Das glaube ich dir nicht! Die Blumen sind schwach. Sie sind arglos. Sie schützen sich, wie sie können. Sie bilden sich ein, dass sie mit Hilfe der Dornen gefährlich wären ...“

Der kleine Prinz störte meine Überlegungen von neuem:

„Und du glaubst, dass die Blumen ...“

„Aber nein! Aber nein! Ich glaube nichts! Ich habe irgendetwas dahergeredet. Wie du siehst, beschäftige ich mich mit wichtigeren Dingen!“

Er schaute mich verdutzt an.

„Mit wichtigeren Dingen!“

Er sah mich an, wie ich mit meinem Hammer in der Hand und vom Schmieröl verschmutzten Händen über einen Gegenstand beugte, der ihm ausgesprochen hässlich erscheinen musste.

„Du sprichst ja wie die großen Leute!“

Das beschämte mich. Er aber fügte unbarmherzig hinzu:

„Du verwechselst alles, du bringst alles durcheinander!“

Er war wirklich sehr aufgebracht. Er schüttelte sein goldenes Haar im Wind.

„Ich kenne einen Planeten, auf dem ein puterroter Herr haust. Er hat nie den Duft einer Blume geatmet. Er hat nie einen Stern angeschaut. Er hat nie jemanden geliebt. Er hat nie etwas anderes als Additionen gemacht. Und den ganzen Tag wiederholt er wie du: Ich bin ein ernsthafter Mann! Ich bin ein ernsthafter Mann! Und das macht ihn ganz geschwollen vor Hochmut. Aber das ist kein Mensch, das ist ein Schwamm.“

„Ein was?“

„Ein Schwamm!“

Der kleine Prinz war jetzt ganz blass vor Zorn.

„Es sind nun Millionen Jahre, dass die Blumen Dornen hervorbringen. Es sind Millionen Jahre, dass die Schafe trotzdem die Blumen fressen. Und du findest es unwichtig, wenn man wissen möchte, warum sie sich so viel Mühe geben, Dornen hervorzubringen, die zu nichts nutz sind? Dieser Kampf der Schafe mit den Blumen soll unwichtig sein? Weniger ernsthaft als die Additionen eines dicken, roten Mannes? Und wenn ich eine Blume kenne, die es in der ganzen Welt nur ein einziges Mal gibt, nirgends anders als auf meinem kleinen Planeten, und wenn ein kleines

Schaf, ohne zu wissen, was es tut, diese Blume eines Morgens so mit einem einzigen Biss auslöschen kann – das soll nicht wichtig sein?“

Er wurde rot vor Erregung und fuhr fort: „Wenn einer eine Blume liebt, die es nur ein einziges Mal gibt auf allen Millionen und Millionen Sternen, dann genügt es ihm völlig, dass er zu ihnen hinaufschaut, um glücklich zu sein. Er sagt sich: Meine Blume ist da oben, irgendwo ... Wenn aber das Schaf die Blume frisst, so ist es für ihn, als wären plötzlich alle Sterne ausgelöscht! Und das soll nicht wichtig sein?“

Er konnte nichts mehr sagen. Er brach plötzlich in Schluchzen aus. Die Nacht war hereingebrochen. Ich hatte mein Werkzeug weggelegt. Mein Hammer, mein Bolzen, der Durst und der Tod, alles war mir gleichgültig. Es galt auf einem Stern, einem Planeten, auf dem meinigen, hier auf der Erde, einen kleinen Prinzen zu trösten! Ich nahm ihn in die Arme. Ich wiegte ihn. Ich flüsterte ihm zu: „Die Blume, die du liebst, ist nicht in Gefahr ... Ich werde ihm einen Maulkorb zeichnen, deinem Schaf ... Ich werde dir einen Zaun für deine Blume zeichnen ... Ich ...“ Ich wusste nicht, was ich noch sagen sollte. Ich kam mir sehr ungeschickt vor. Ich wusste nicht, wie ich zu ihm gelangen, wo ich ihn erreichen konnte ...

Es ist so geheimnisvoll, das Land der Tränen.

## Der runde Geburtstag

Am Sonntag, den 29. 09. 2013, feierte unser Kindergarten seinen 50. Geburtstag. An diesem Sonntag trafen sich alle, die mit uns den Festtag feiern wollten, in der Kirche zum Gottesdienst. In der Kirche wollten wir „Danke“ sagen für unseren Kindergarten.

Pater Johnny feierte mit uns den Gottesdienst. Die Kindergartenkinder hatten eigens für den Gottesdienst ein kleines Tänzchen einstudiert. Es erzählte von der Pflege und vom Wachstum eines Apfelbäumchens. Nach dem Gottesdienst verteilten die Kinder Äpfel an die Gottesdienstbesucher.

Dann ging es ins Pfarrheim. Dort wurde gratuliert und anschließend gefeiert. Es gab Mittagessen und einige Kinderspiele im Garten. Bei einer Tombola hatte man die Möglichkeit schöne Dinge zu gewinnen. Eine weitere Überraschung war geplant. Es sollte eine Zaubervorstellung geben.

Um 14.30 Uhr kam dann eine Zauberin und zauberte mit Eltern und Kindern. Die Kinder hatten genau so viel Spaß an der Vorstellung wie die Erwachsenen. Möglich gemacht hatten der KGV und der Ortsausschuss durch ihre Finanzierung den Auftritt der Künstlerin „Marita Magie“. Wir sagen nochmals herzlichen Dank. Auch noch einmal vielen Dank an den Seniorentreff 60 plus und an die Frauengemeinschaft für die Geldgeschenke. Wir werden sie zur besseren Ausstattung unserer Puppenecke verwenden. Unserem Kindergarten Andersenstraße vielen Dank für die Spiele. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir den Tag ausklingen und gingen dann zufrieden in ein „neues Kindergartenjahr“.

Vielen Dank für den schönen Tag

*Die Großen und die vielen Kleinen  
aus der Fischbachstraße*



## Herzlichen Dank und Willkommen

Im Mai vollzog sich ein Wechsel in der Führung der Kita St. Laurentius.

Frau Marlene Rüttgers, die dieses Amt fast 25 Jahre lang ausfüllte, trat als Leiterin der Kita zurück, bleibt aber dem Kita-Team erhalten. Pfarrer König bedankte sich sehr herzlich bei Frau Rüttgers mit einem Blumenstrauß und würdigte ihren langjährigen Einsatz zum Wohle der Kinder.

Anschließend stellte Pfarrer König Frau Anja Siwek als neue Leiterin Mitgliedern des Elternrates, des Kirchenvorstandes und des Kita-Teams vor und hieß sie herzlich in Quadrath willkommen.

*Johannes Monheim*



**Praxis für Podologie | Monica Gehse**

### Krankenkassenzulassung

#### Leistungen u.a.:

- Medizinische Fußpflege
- Behandlung von Diabetikern
- Sanierung von pilzbefallenen Nägeln
- Entfernung von Hühneraugen
- Behandlung eingewachsener Nägel

#### Praxis für Podologie - Monica Gehse

Priamosstrasse 28 (neben der Helle-Apotheke)  
50127 Bergheim / Quadrath-Ichendorf  
Telefon: 02271 – 5 68 96 28  
[www.podologie-quadrath.de](http://www.podologie-quadrath.de)

## Kita St. Laurentius

Nachdem die Zustimmung des Generalvikariates zur Neugestaltung des Außengeländes unserer Kindertagesstätte im April 2013 vorlag, konnte mit der Ausschreibung begonnen werden.

Am 5.8.2013 wurden die eingereichten Angebote geöffnet und die Fa. Gartenplan Eskens & Hindrichs aus Leichlingen bekam den vorläufigen Zuschlag. Nach detaillierter Überprüfung des Angebotes wurde der Auftrag vergeben, so dass am 2. September endlich mit den Arbeiten begonnen wurde. Der Beginn wurde vor allem von den Jungen mit großem Interesse begleitet. Wann bekommen sie einen Schaufelbagger bei der Arbeit schon so nahe zu Gesicht.

Vom bisherigen Außengelände bleiben nur ein Spielhaus, die Matschanlage und das Gerätehaus erhalten. Alles andere wird neu gestaltet. Dazu gehört auch eine Erweiterung des Außengeländes, das zwischen dem Kindergartengebäude und dem Gelände von Schloss Schlenderhan liegt.

Dort wird ein Baum-Mikado und eine Vogelnestschaukel errichtet. Auf dem bisherigen Gelände werden u.a. eine Kleinkind-Hangrutsche, ein Klettersteig, ein Kindertelefon mit Telefontrichter, eine Sandküche, ein Hochbeet zur Bepflanzung durch die Kinder und ein Doppelreck eingebaut.

Inzwischen sind die Arbeiten soweit fortgeschritten, dass ein kleiner Teil des Außengeländes zum Spielen freigegeben werden konnte, was die Kinder sehr erfreute. Vor allem die gepflasterte Fläche zum Befahren mit dem Dreirad wird gerne genutzt.

Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende Oktober beendet sein, sofern das Wetter weiterhin mitspielt.

*Johannes Monheim*



## Kath. KiTa Hl. Kreuz

Andersenstraße 19  
50127 Bergheim



### Liebe Pfarrbriefleser,

mit viel Wirbel hatte sich ab August – zunächst befristet für das aktuelle Kindergartenjahr – für unsere Einrichtung erneut eine Änderung in den Betreuungsstrukturen ergeben. Nachdem zunächst die gleiche Angebotsstruktur wie im Vorjahr vorgesehen war, Betreuungsverträge selbstverständlich dementsprechend geschlossen wurden, erhielten wir plötzlich Ende Februar die Botschaft, dass wir statt vorgesehenen 8 Kindern unter drei Jahren zum August diesen Jahres nun 22 U3-Kinder (davon 6 Kinder noch unter zwei Jahren) aufzunehmen haben, da ab diesem Datum der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter zwei Jahren besteht. Nachdem die Neuaufnahmen ja bereits unter Dach und Fach waren, bestand leider nicht die Möglichkeit allein durch Überbelegung diese große Anzahl an zusätzlichen Kindern unterzubringen, sodass entschieden wurde eine fünfte Gruppe im Souterrain unserer KiTa einzurichten.



Durch den immensen Einsatz meiner Kolleginnen ist es prima gelungen, einen liebevoll gestalteten Raum einzurichten, in dem sich die Kinder schon zum jetzigen Zeitraum wirklich pudelwohl fühlen.

Um allen Kindern gerecht zu werden, waren mit dieser zusätzlichen Gruppe, auch einige personelle Änderungen verbunden. Am meisten Kopfzerbrechen verursachte vor allem die Suche nach qualifiziertem Fachpersonal, das wir ja nun dringend brauchten. Dies gestaltete sich als recht schwierig, da derzeit absoluter Fachkraftmangel herrscht, und wir wollten ja auch nicht „Jede/n“ einstellen, es sollte schon passen!!! Nach einigem Bangen stellten sich an einem Tag gleich zwei Kolleginnen vor, die auf Anhieb so sympathisch waren, dass ich mir nichts mehr wünschte, als eine Zusage dieser Beiden. Und wir hatten Glück: Die beiden Damen haben sich tatsächlich für uns entschieden!!! Wenn Sie diesen Pfarrbrief in den Händen halten, dann ist die Eingewöhnung unserer neuen Kinder und Kolleginnen sicherlich schon abgeschlossen und die für uns zunächst erschreckende Vorstellung 5zünftig zu sein, hat ihren Schrecken bereits verloren und ist zum Alltag geworden. Zumindest sind wir guter Hoffnung ...

Auch im Namen des gesamten KiTa-Teams wünsche ich Ihnen allen eine wunderschöne Adventszeit, viele gemütliche Stunden mit Ihren Lieben und ein fröhliches Weihnachtsfest mit einem guten Start ins Jahr 2014.

Herzlichst,

*Ihre Simone Gau*

## Unser Michael glänzt wieder

Im Frühjahr dieses Jahres sorgte in Ahe ein starker Wind dafür, dass die Dachfigur „Hl. Michael“ an ihrem Standort, auf dem Dach der seitlichen Apsis im linken Seitenschiff der Pfarrkirche St. Michael, aus den Verankerung riss und, Gott sei Dank, nur auf das Vordach fiel. Der Schaden wurde zunächst nicht erkannt. Beim Betreten der Kirche durch den Seiteneingang hatte man aber das Gefühl, dass irgend etwas nicht stimmte. Die Turmspitze war leer.

Die Dachfigur wurde geborgen und die Schäden waren nach der ersten Inspektion doch so arg, dass eine Fachfirma hinzugezogen werden musste. Nach etlichen Telefonaten knüpfte Herr Arnold Kontakt zur Aachener Kunstschmiede Hammers. Sie wurde vom Kirchenvorstand mit der Reparatur der Dachfigur beauftragt.

Seit dem 17. Oktober ist „unser Michael“ wieder nach Ahe zurück gekehrt. Herr Pfarrer Schmelzer segnete die Figur in der Abendmesse am 19. Oktober. Der „Hl. Michael“ steht aktuell neben dem Ambo im Altarraum und kann dort noch ein paar Tage genauer in Augenschein genommen werden, bis er dann wieder zu seinem eigentlichen Standort, auf dem Dach der seitlichen Apsis, zurück kehren wird.

*Stefan Spengler*



## Fenster in unseren Kirchen:

### Das Marienfenster in St. Laurentius



Gegen Ende des zweiten Weltkrieges wurden eine Reihe von Fenstern unserer Pfarrkirche zum Teil durch den Luftdruck von zwei auf dem Friedhof niedergegangenen Bomben, jedoch überwiegend durch Artilleriebeschuss der näher rückenden Amerikaner, stark beschädigt.

Das Marienfenster wurde 1958 bei der Firma Glasmalerei Dr. H. Oidtmann GmbH Linnich nach dem Entwurf des Glasmalers Hermann Gottfried in Auftrag gegeben. Unter anderem stammen auch Kirchenfenster in Ichendorf, Glesch und Oberaßem von ihm.

Links neben der Mutter Gottes, an der Westseite unserer Kirche, befindet sich das ca. 2,60 m hohe und 1,50 m breite Fenster. Es ist in 16 Einzelfenster aufgeteilt. Ausgeführt in Echtantiglas, konturt und gebrannt, handwerksgerecht verbleit und verkittet und mit Windeisen versehen, ist es das größte Buntglasfenster unserer Kirche.

Unter links sehen wir die Verkündigung des Erzengels Gabriel an Maria, dass sie einen Sohn empfangen und gebären wird. In der Mitte unten hält Maria ihren in Windeln gewickelten Sohn.

Rechts unten erkennen wir die Szene vom Karfreitag, die die Mutter Jesu in ihrem größten Schmerz um den Tod ihres Sohnes darstellt.

Darüber zeigt sich Jesus als der am Ostermorgen auferstandene Sohn Gottes, mit erhobener Hand die Menschheit segnend. In der Mitte links sind die Füße des Herrn mit den Wundmalen der Kreuzigung zu sehen. Das Hauptaugenmerk bildet eine kreisförmige Szene in der Mitte des Fensters. Maria sitzt in einem Garten voller Leben, von farbenfrohen Blattgebilden und anderer vegetativen Formen. Auf ihrem Kopf trägt sie eine Krone. Die weiße Taube darüber verkörpert den heiligen Geist, der uns an Pfingsten denken lässt. Der Geist Gottes wird durch Maria in die Welt getragen.

*Yvonne Gietemann*

### Rosettenfenster in Heilig Kreuz Ichendorf



Im Jahre 1959 bekam die Kirche ein neues Schmuckstück: das Rosettenfenster!

In der Karwoche wurde in der erneuerten Kirchenfront das neue Rundfenster eingesetzt. Entworfen hatte es der Künstler Hermann Gottfried, ein Glasmaler aus Düren; ausgeführt wurden die Arbeiten durch die Fa. Dr. Oidtmann aus Linnich.

Als Motiv zeigt das Fenster den Lebensbaum des Paradieses; in der Mitte ist das Kreuz, das Zeichen des Heiles, dargestellt.

### *Auszüge aus der Chronik*

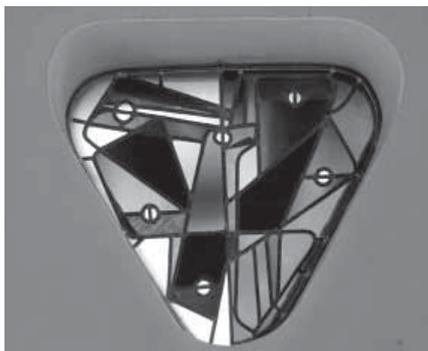
#### **Fenster der vier Evangelisten in St. Michael Ahe**

In der Apsis der 1929 erbauten Pfarrkirche St. Michael in Ahe befinden sich vier kleine Fenster mit den Sinnbildern der vier Evangelisten. Sie sind nur an den Symbolen zu erkennen, die sich in den Fenstern widerspiegeln. Von links nach rechts sehen wir:

1. Löwe: Markus
2. Adler: Johannes
3. Mensch/Engel: Matthäus
4. Stier: Lukas.

Die vier Chorfenster wurden eingebaut bei der ersten Renovierung der Pfarrkirche im Jahr 1957. In der Folgezeit haben diese Fenster bei Denkmalschützern immer wieder für Diskussionen gesorgt, so dass bei der zweiten Renovierung im Jahr 1976 die Zumauerung durchgesetzt werden konnte. Erst 1993 wurden die Fenster wieder freigelegt und schenken seitdem der Pfarrkirche mit ihren bunten Farben ein warmes und freundliches Licht.

*Stefan Spengler*





Feierlich empfingen fünf Mädchen und sechs Jungs der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz Ichendorf im Rahmen der Festmesse am Weißen Sonntag, den 7. April von Pastor Berthold Schmelzer noch das Sakrament der Heiligen Erstkommunion, bevor die Kirche am 9. April zur Durchführung der Innenrenovierung geschlossen wurde. In gewohnt festlicher Atmosphäre konnten die beiden letzten, besonderen PUZZLEteile – Wein und Brot – in das PUZZLEkreuz, das die Kinder mit den Katechetinnen während der Vorbereitungszeit zusammengepuzzelt hatten, während der Predigt eingesetzt werden. Wegen der o. g. Kirchenrenovierung verschönerte es auch an Fronleichnam am Hauptportal den 3. Prozessions-Segensaltar, von dem aus den Gläubigen auf dem Kirchenvorplatz der Schlusssegnen erteilt wurde.



Das Symbol PUZZLE mit dem dazugehörigen Motto machte das Arbeiten sehr kindgerecht und in verschiedenen Situationen wie z. B. Sternsingeraktion und Wochenende in Tondorf sehr glaubensverbunden.

In der Hoffnung, dass stets PUZZLE-teile dazukommen und so unser Gemeinde-PUZZLE mitbauen und zusammenhalten, führen wir- Petra Schalk, Dana Olszynski und Rosemarie Zewe - unser Ehrenamt gerne weiter.

Seit dem 25. September treffen wir uns wieder wöchentlich mit den 18 neuen Kindern, die am Weißen Sonntag, 27. April 2014, das Sakrament der Heiligen Erstkommunion empfangen möchten.

Das Katechetenteam freut sich über die Verstärkung durch Uta Neubecker, so dass wir in vier Gruppen die Kinder vorbereiten können. Symbol „Globus“ reisen wir mit den Kindern sowohl durch unsere Welten als auch durch das Kirchenjahr.

Unterstützung erfahren wir durch Pater Johny und Pfarrer Berthold Schmelzer. Unter dem Motto „Komm´ mit JESUS auf die REISE“ und dem Symbol „Globus“ reisen wir mit den Kindern sowohl durch unsere „Welten“ als auch durch das Kirchenjahr.



Am Erntedanksonntag, den 6. Oktober 2013, verbrachten wir nach der Messe den Tag im Pfarrheim, um uns kennenzulernen und Ideen für die gemeinsame Zeit zu sammeln.

*Rosemarie Zewe*

## Aher Kommunionkinder steigen der Kirche ins Dach

Seit einigen Jahren halten wir in Ahe die Tradition, mit den Kommunionkindern im Rahmen der Kommunionvorbereitung unsere Kirchenorgel und die Kirchenglocken etwas näher kennenzulernen.



Unsere ehemalige Organistin Frau Klein erklärt den Kindern die Orgel und spielt dann von den Kindern gewünschte Lieder - das kann dann auch schon mal ein Karnevalslied sein. Selbstverständlich dürfen auch die Kinder ihr Talent an der Orgel einmal selber testen.



Auch, wenn wir in unserem beschaulichen Dorf mit den Kirchenglocken des Kölner Doms nicht mithalten können, ist das Besteigen unseres Kirchturms mit der Besichtigung der Kirchenglocken doch eins der Highlights der Kommunionvorbereitung und macht jedes Mal aufs Neue Spaß.

Wir danken Frau Klein für ihr Engagement und freuen uns schon aufs nächste Mal!

*Das Katecheten-Team*

## Kleinkindergottesdienst (K-K-G)

Schon zum zweiten Mal in diesem Jahr hat der K-K-G in St. Michael Ahe stattgefunden.

Beim letzten Mal zum Thema „Erntedank“ waren schon 15 Kinder in unsere Kirche.

Pastor König hat mit Hilfe der Kinder und frischen Bananen leicht veranschaulicht, wie es mit dem Hunger in der Welt aussieht, und dass durch Teilen alle etwas abbekommen.

Zum Abschluß hat jedes Kind eine Banane mitbekommen, um diese zu Hause mit dem Rest der Familie zu teilen.

Wir laden alle Eltern und Kinder zu unseren weiteren K-K-G an folgenden Terminen ein:

- Samstag, 07.12.2013, 16:00 Uhr  
Thema Nikolaus
- Samstag, 11.01.2014, 16:00 Uhr  
Thema Krippe, Weihnachten
- Samstag, 08.03.2014, 16:00 Uhr  
Thema Aschermittwoch, Fastenzeit
- Samstag, 12.04.2014, 16:00 Uhr  
Thema Palmsonntag,  
Palmstöcke basteln
- Samstag, 28.06.2014, 16:00 Uhr  
Thema Ferien

Wir freuen uns auf Euch

*Ute Volpert und Susanne Merzenich*



## Sternsingeraktion 2014

„Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!“ - so lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2014. Dass es die Sternsinger gibt, ist ein Segen: für die Menschen in unseren Gemeinden und für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt. In diesem Jahr nehmen wir besonders alle Kinder in den Blick, die ihre Heimat verlassen mussten. Unzählige Kinder weltweit leben als Flüchtlinge in Lagern und müssen sich in der Fremde zurechtfinden.

Mikwa, das Mädchen auf unserem Plakat, ist neun Jahre alt. Sie kommt aus dem Kongo und hat fünf Geschwister. Mit ihrer Familie ist sie vor der Gewalt in ihrer Heimat geflohen. In Dzaleka hat sie Aufnahme gefunden. Hier kann Mikwa zur Schule gehen, die mit Sternsinger-Spenden unterstützt wird. Mathe und Englisch machen ihr besonderen Spaß. Stolz sieht sie aus, wie sie da auf dem Hügel im Flüchtlingslager Dzaleka steht, und ernst.

### Ein leuchtendes Zeichen für Kinder in Not

Den Stern, den Mikwa in der Hand hält, hatten Mitarbeiter des Kindermissionswerks bei ihrem Besuch ins Flüchtlingslager mitgebracht. Wo immer die Kinder im Lager den leuchtenden Stern sahen, waren sie zur Stelle, wollten ihn halten, mit ihm fotografiert werden. Übersetzer halfen, die Geschichte zu erzählen: Da gibt es Kinder in Deutschland, die ziehen sich jedes Jahr im Januar an wie die Heiligen Drei Könige. Sie folgen dem Stern von Bethlehem. Sie gehen zu den Menschen und segnen ihre Häuser und Wohnungen. Und sie bitten um Spenden für Kinder in Not.

Der Stern war den Heiligen Drei Königen Wegweiser und Licht. Durch die Sternsinger wird er zum leuchtenden



Zeichen für Kinder in Not, er verbindet Kinder weltweit. Wenn die Kinder in Dzaleka, aber auch in den anderen Sternsinger-Projekten auf der ganzen Welt, spüren, dass sie nicht allein sind, dann spüren sie etwas von diesem Segen Gottes, an dem „alles gelegen“ ist.

Die Aussendungsmesse der Sternsinger in St. Laurentius ist am 26.12.12, am zweiten Weihnachtsfeiertag. Sie gehen von Tür zu Tür bis zum 05.01.2014 und finden ihren Abschluss in der heiligen Messe am 12.01.2014 um 11.00 Uhr.

Sollten es den Sternsingern nicht gelingen, allen den Segen nach Hause zu bringen, dann melden Sie sich im Pfarrbüro unter Tel. 02271-79 85 03 oder bei Frau Störmann 02271-9 26 18. (sollte sich niemand melden sprechen Sie bitte auf das Band)

In Heilig Kreuz Ichendorf werden die Sternsinger auch am zweiten Weihnachtsfeiertag ausgesandt und besuchen Sie ab dem 27.12.2013 Die Abschlussmesse findet am 12.01.2014 um 9.45 Uhr statt.

Am Samstag, den 11.01.2014 werden die Sternsinger in Ahe unterwegs sein und den Segen in die Häuser bringen.

## Messdiener Ahe:

### Messdienerausflug ins Bobbejaanland

Unser erster Messdienerausflug seit langem in den größten Freizeitpark Belgiens, dem Bobbejaanland, begann am Sonntag, dem 7. Juli 2013 um 8 Uhr an der Feuerwehr in Ahe, wo alle Messdiener, Frau Kranz, Frau Schneider, Frau Richter und Pfarrer Schmelzer mit einem Kleinbus Richtung Belgien losfuhren. Da wir riesiges Glück mit dem Wetter hatten, war es richtig schön warm und die Sonne schien den ganzen Tag über. Nach rund ein einhalb Stunden Fahrt sahen wir schon von weitem die wildeste Attraktion des ganzen Freizeitparks, da diese eine über 90 Grad Abfahrt vorzuweisen hatte. Als die Eintrittskarten gekauft waren, teilte sich die Gruppe, damit jede sich den Interessen nach im Park vergnügen konnte. Natürlich wurden alle möglichen Attraktionen befahren und wir hatten alle sehr viel Spaß. Um 14 Uhr trafen wir uns um gemeinsam zu Mittag zu essen, sodass wir alle satt die etwas ruhigeren Wasserbahnen besuchen konnten. Zum Ende hin waren wir also gut abgekühlt und Pfarrer Schmelzer spendierte uns allen noch ein Eis als letztes Highlight des Tages. Die Rückfahrt dauerte zwar länger als gedacht, jedoch kamen wir alle glücklich und erschöpft zu Hause an.

*Natalie Malucha*

## Kirche goes Karneval

Liebe Leser, wie Sie dem Festprogramm zur 100-jährigen Grundsteinlegung in Ichendorf entnehmen können, lässt es sich das Dreigestirn der KG Fidele 15 nicht nehmen uns bei unserem Jubiläum zu unterstützen. Wir möchten dies zum Anlass nehmen den Karnevalszug in Q-I am 02.03.2014, in Form einer Fußgruppe zu begleiten und so zusammen mit der Karnevalsgesellschaft an ihrem Hochfest zu feiern.

In einem spontan einberufenen Arbeitskreis wurde das Konzept entworfen und der Rahmen grob abgesteckt. Unter dem Motto :

**„Mer looße de Kirch  
em (Iche-) Dörp.“**

möchten wir die renovierte Kirche im Karnevalszug darstellen. Dazu soll ein kleiner Wagen gestaltet und Kostüme entworfen werden. Um die Gruppe zu komplettieren suchen wir SIE, die Freunde von Kirche und Karneval. Idealerweise besitzen Sie handwerkliches Geschick und Kreativität, oder aber haben Lust sich mit netten Leuten an einigen Wochenenden vor Karneval zu treffen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Rosi Zewe (Tel: 799000) oder Dietmar Fricke (Tel: 94447).

WE WANT YOU!

*Dietmar Fricke*



## Elternabend der Messdiener

Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr der Elternabend der Messdiener aus Quadrath-Ichendorf statt. Der Elternabend ist die Veranstaltung, bei der alle Eltern der Messdiener eingeladen sind.



Die Messdiener führen dann bestimmte Vorstellungen durch, die von jeder Gruppe selbst erfunden werden. Also macht die Montagsgruppe etwas, die Dienstagsgruppe und alle anderen Gruppen auch. Diese Vorstellungen können TV-Shows, selbst ausgedachte kleine Theaterstücke oder auch musikalische oder sportliche Vorführungen sein. Nach allen Vorstellungen gibt es dann noch etwas zu essen.



Außerdem werden am Elternabend die Auszeichnungen „Messdiener-M“ verliehen. Diese werden in verschiedenen Kategorien verteilt und einige Zeit vorher werden in den Gruppenstunden Stimmzettel verteilt, auf welchen die Kandidaten für den jeweiligen Preis aufgeführt sind. Nach den Abstimmungen werden die Stimmen ausgezählt und die Sieger werden auf dem Elternabend verkündet. Die Kategorien beziehen sich meist auf einzelne Messdiener wie z. B. der fleißigste Messdiener, die beste Leiterin oder der beste Leiter und auch die schönste Messdienern und der schönste Messdiener.

Zudem gibt es auch noch die Kategorie mit dem besten Messdienerfahrtsort oder auch die beste Kirche in Quadrath-Ichendorf. Somit ist der Elternabend immer sehr abwechslungsreich gestaltet und wir Messdiener freuen uns auch immer, dass die Eltern so zahlreich und auch sehr interessiert kommen, um zu sehen, was die Messdienerinnen und Messdiener für diesen Tag vorbereiten. Deshalb hoffen wir auch, dass das so bleibt und, dass sich immer wieder neue Messdiener anmelden, um vielleicht später als Leiter viel mitarbeiten und organisieren zu können.

*Niklas Zewe, Messdiener*

## Kirche Kickt

Wie auch schon beim letzten Mal waren die Messdiener aus Quadrath-Ichendorf auch in diesem Jahr wieder beim Kirche-Kickt-Fußballturnier des DJK Sportverbandes mit von der Partie. Ohne Schweinsteiger, Götze oder Podolski, aber dafür mit Weingarten, Zewe und Grassinger im Gepäck machten wir uns am frühen Samstagmorgen auf den Weg zum RheinEnergie Stadion, auf dessen Vorwiesen das Turnier stattfinden sollte.

Eröffnet wurde das Fußballfest mit einem Gottesdienst und durch eine darin eingebundene Rede des Vizepräsidenten des 1. FC Köln und gleichzeitigen Schirmherren des Turniers Toni Schumacher. Zwar spielte das Wetter nach Ende des Gottesdienstes nicht mehr so ganz mit, den Spaß am Spiel und die Motivation verloren wir allerdings unter keinen Umständen.

Auch das insgesamt eher mäßige Abschneiden unserer drei Altersklassen konnte uns unsere gute Laune nicht zunichtemachen, da wir diese durch anschließendes lustiges Beisammensein und viele Späße stets aufrecht erhielten.

Letztendlich blickt die Messdienerschaft also auf ein trotz fehlenden Erfolgs umso amüsanteres Fußballturnier mit vielen anderen Gemeinden aus dem Kölner Umkreis zurück.

*Philipp Zewe*



## 60 Schülerinnen und Schüler auf Entdeckungstour in St. Laurentius



Zwei Klassen der Jahrgangsstufe 5 der Gesamtschule Bergheim erleben Kirche auf eigene Weise.

QUADRATH. Es ist kurz vor acht, als mein Mitreferendar und ich unsere Klassen betreten. Schon auf dem Flur kommen Schüler auf mich zu und fragen ungeduldig: „Gehen wir heute in die Kirche?“

Seit bereits einigen Wochen behandeln wir im Unterricht das Thema „Kirchenraum und ihre Bedeutung“. Ein paar Schüler engagieren sich kirchlich und wissen bereits viel darüber. Sie begleiten Gottesdienste mit ihrer Flöte oder ministrieren. Aber der Großteil der Klasse hat seit der Kommunion entweder nur wenig oder gar keinen Bezug mehr zur Kirche. Mit dem Unterrichtsthema boten wir den Schülern die Möglichkeit, Kirche erneut oder weiter zu erleben. Nachdem sie mit Arbeitsblättern gelernt hatten, wie ein sakrales Gebäude aufgebaut ist und an welcher Stelle sich welche Gegenstände befinden, hätten wir eigentlich mit einem neuen Thema beginnen können.

Aber neben dem sachlich erklärbaren Aufbau der Kirche sollte auch das Erleben von Kirche als Raum des Zusammenkommens, des Feierns und des Besinnens Berücksichtigung finden. Das kann man nicht an der Tafel erklären. Deshalb haben wir Herrn Pfr. König kontaktiert und nachgefragt, ob wir St. Laurentius besuchen und damit eine Kirche hautnah erleben können.

Er sagte zu und wir waren sehr erfreut über den freundlichen Empfang und die unkomplizierte Planung. Zunächst wussten wir nicht, ob es mit 60 Jungen und Mädchen nicht zu unruhig werden würde. Doch unsere Hoffnung auf ein

gutes Gelingen sollte sich bewahrheiten. Die kurze aber spannende Einführung von Herrn König nahmen die Kinder sehr gut an. Mit einer Taschenlampe bewaffnet zeigte er ihnen interessante Bereiche im Hauptschiff. Anschließend konnten die Schüler den Kirchenraum in Kleingruppen auf eigene Weise erkunden und einen Fragebogen beantworten. Manche Schüler wollten eine Kerze für ihre Oma oder ihren Opa anzünden. Auf diesen Wunsch hin lud Her König abschließend zu einem Moment der Stille ein, um an die Menschen, die den Schülern im Moment sehr am Herzen liegen, zu denken. Nach dem Segen sangen wir gemeinsam noch ein Lied, bevor wir uns wieder auf den Weg zurück in die Schule machten.

Unserer Meinung nach hat die Kirchenführung gezeigt, dass sich junge Erwachsene auch heute noch diesem Thema öffnen können und Interesse zeigen, wenn ihnen die Möglichkeit geboten wird Kirche zu entdecken. Dass es dabei nicht immer nur besinnlich leise zugeht, ist wohl das kleinste Übel. Die Schülerinnen und Schülern meldeten uns unter anderem folgendes zurück: „Ich fand interessant, dass wir eine Rallye durch die Kirche gemacht haben. So habe ich neue Dinge in der Kirche gelernt.“ (L. 9 Jahre)

„Mir hat am besten in der Kirche der Beichtstuhl gefallen. Ich war noch nie in einem Beichtstuhl und habe mich immer gefragt wie so ein Beichtstuhl aussieht. Mich haben auch die Statuen beeindruckt, sie sehen so echt aus. Es ist auch irgendwie unheimlich.“ (M. 10 Jahre)

Am Ende waren sich auf jeden Fall alle einig: Dies war nicht der letzte Besuch von St. Laurentius. Eine begleitende Lehrerin möchte mit ihrer Klasse auch die Kirche besuchen und zum Schuljahresende planen wir einen Abschlussgottesdienst.

*Fabian Lutz*

## 10 Jahre fidele Pänz

Seit vielen Jahren ist es ein lieb gewonnener Brauch, dass die Tanzgruppe „Fidele Pänz“ – das Aushängeschild der KG Fidelen 15 von 1964 e.V. – die Feste in St. Laurentius Quadrath und Heilig Kreuz Ichendorf mit Ihren Tänzen bereichern. So ist auch ein Besuch des Adventsbazars am 24.11.2013 im Pfarrheim St. Laurentius geplant.

Anspruchsvolle Choreographien mit akrobatischen Elementen, eindrucksvolle Anfangs- und Schlussbilder in Kostümen in den Quadrather Farben Blau und Weiß, verpackt in aktuelle stimmungsvolle Musik der Kölner Bands Brings, Bläck Fööss, Kasalla oder den Königen der Stimmungsmachern Jürgen Drews und DJ Ötzi, zeichnen ihre Tänze aus.

Alle 2 Jahre präsentieren die Fidele Pänz die große Kindersitzung im Bürgerhaus.  
Nächster Termin: 08.02.2014

Die Fidelen Pänz sind aus Quadrath und dem Karneval nicht mehr wegzudenken. Ob auf Sitzungen, Tanzturnieren, Tanzfestivals, Biwaks oder auf der Bühne, sie vertreten Quadrath von Köln, über Neuss bis an die Grenzen. Natürlich bilden sie auch den Höhepunkt jeder privaten Veranstaltung.

Alle Infos und Kontaktdaten findet man auf

[www.fidelepaenz.de](http://www.fidelepaenz.de)  
[info@fidelepaenz.de](mailto:info@fidelepaenz.de)

oder direkt  
bei

**Petra Hüppler,**  
Tel.: 0157 838 70000  
Jugendleiterin



## Wallfahrt nach Banneaux

Anfang Juni machte der Ortsausschuß Quadrath mit Herrn Pfarrer Michael König eine Wallfahrt nach Banneaux .

Trotz des grau verhangenen Himmels startete die kleine Gruppe mit dem Bus und dem Reisesegen versehen in Richtung Belgien. Wir hatten schon auf der Fahrt viel Spaß und so verging die Zeit sehr schnell und schon bald erreichten wir unser Ziel. Die tiefhängenden Nebelschwaden ließen den ersten Blick auf unser, im Wald stehendes, Pilgerziel mystisch erscheinen.

Pfarrer Michael König erklärte uns die Entstehung des Ortes und der einzelnen Stellen innerhalb des Gebietes. Der religiöse Teil von Banneaux ist ziemlich groß und umfasst neben dem Haus der Familie Beco, die kleine Kapelle und die Quelle, ein Hospital und mehrere Kirchen. Alles eingebettet in einen Wald. Dank Pfarrer Michael König nahmen wir an einer deutschen Pilgermesse teil.

Diese war sehr schön und die Predigt packte uns alle. Nach der Messe machten wir einen Spaziergang zu der Kapelle des hl. Michael und zu der Quelle. Nach dem Mittagessen ging es dann weiter nach Moresnete bei Aachen. Hier haben Franziskaner einen Kreuzweg in einer wunderschönen Hügellandschaft geschaffen. Wir gingen ihn schweigend. Die Texte zu den einzelnen Stationen hatte Pfarrer Michael König sehr gut gewählt.

Dieser Tag hat uns allen viel gegeben und wir sind froh, dass uns Pfarrer König die Möglichkeit gegeben hat ihn zu erleben. Ich hatte das Gefühl, dass die Gruppe wunderbar harmonierte und so konnten wir den Alltag für einige Stunden komplett hinter uns lassen.

Einen gemütlichen Ausklang des Tages erlebten wir dann am Dreiländerpunkt in Vaals.

*Rosita Hoffmann*

**Fachgeprüfter Bestatter**



**Bestattungen**  
*Thomas*  
**Kurth**

**Köln-Aachener Str. 180 - 50127 Bergheim-Quadrath**  
**Tel. 0 22 71 / 9 43 59 - Handy 0170 7 87 78 31**

**ERD-, FEUER-, ANONYM- UND SEEBESTATTUNGEN**

<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fachliche Beratung in allen Fragen zur Trauerfeier und Beisetzung</li> <li>● Erledigung sämtlicher Formalitäten</li> <li>● Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten</li> <li>● Erinnerungsdiamanten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Trauerdrucksachen</li> <li>● Danksagungen</li> <li>● Zeitungsanzeigen</li> <li>● Trauerfloristik</li> </ul>
---	--

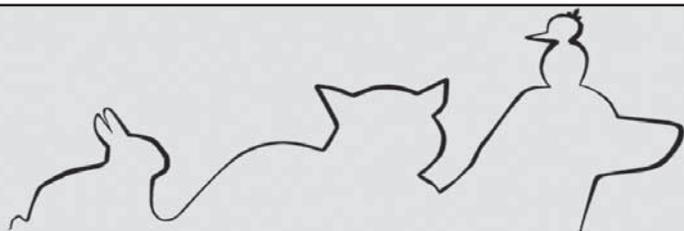


## Familienwallfahrt 2013 zum Kloster Steinfeld

„Mit Gott on tour“ hieß es am Sonntag den 22.09.13 bei der 25-Jährigen Familienwallfahrt des Erzbistums Köln, Trier, Limburg und Aachen. Unter diesem Motto haben sich rund 1300 Menschen aus den vier Diözesen aufgemacht zu einer Familienwallfahrt ins Kloster Steinfeld. Gastgeber war diesmal das Bistum Aachen. Auch unsere Gruppe mit 35 Leuten aus drei Gemeinden: Ichendorf, Quadrath und Ahe ist mit dem Reisebus bis zum Ort Wahlen gereist. Unter den Teilnehmern waren viele Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren, sogar Eltern mit Kinder im Kinderwagen. Von dort, mit Pfarrer König unter geistlicher Begleitung, pilgerten wir durch Wälder und Felder, ca. 5 km bis ins Kloster Steinfeld in der Eifel. Am Zielort begrüßte uns sehr herzlich Pater Peter, die Kinder

durften gebastelte Äpfel auf dem Gruppenwegweiser aufhängen. Zur Verstärkung gab es Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen. Es gab Gelegenheiten zum Spielen, Basteln, Tanzen und Singen, man konnte sich auch in eine Märchenwelt zurücksetzen. Um 16:00 Uhr fand unter freiem Himmel auf der Wiese Gottesdienst mit dem Aachener Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff statt. Es war ein sehr schöner, erlebnisvoller Tag mit wandern, andere Leute zu treffen und gemeinsam zu beten. Mit guter Stimmung kamen wir wieder in unsere Gemeinden zurück.

*Familie Olszynski*



# Kleintierpraxis

Dr. med. vet. Michael Kings  
Dr. med. vet. Thomas Stahl

Kammerstr. 10 (altes Pfarrheim) · 50127 Bergheim-Quadrath

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr und 15<sup>00</sup> - 19<sup>00</sup> Uhr · Sa nach Vereinbarung

Wir bitten um Terminabsprache

Telefon: 0 22 71-83 88 95 · [www.tierarzt-bergheim.de](http://www.tierarzt-bergheim.de)

## „Als Glaubende gehen wir unseren Weg“

Der Pilgerort Kevelaer vergewissert uns, dass wir als glaubende Menschen unterwegs sind. Er motiviert uns, unseren Glauben im Leben sichtbar werden zu lassen und mutig zu bezeugen. Maria, die „Trösterin der Betrübten“ möchte uns dabei zur Seite stehen. Sie zeigt uns einen Weg „Ja“ zu sagen zu Christus und seiner Botschaft und Freude und Zuversicht dabei auszustrahlen. Gott steht uns bei, und die Gottesmutter ist unsere Fürsprecherin.

Unsere Wallfahrt führte uns am 12. September 2013 am Tag „Maria Namen“ wieder nach Kevelaer. Die Gemeinschaft aus Ahe, Quadrath und Ichendorf im voll besetzten Bus, die von Pfarrer Schmelzer, dem Leiter unserer Wallfahrt begrüßt wurde, zeigte uns wieder, wie sehr sie sich Jahr für Jahr auf Kevelaer freuen und das mit Beten, Singen und guter Laune zum Ausdruck brachten. Auch Pater Johnny, der uns leider bald verlassen muss, nahm zur Freude aller an unserer Wallfahrt teil.

Das Pontifikalamt um 10 Uhr feierten wir mit dem Aachener Weihbischof Karl Borsch. Nach der hl. Messe ging er mit allen Gottesdienstbesuchern zum Beten und Singen an das Gnadenbild und reichte danach vielen Pilgern die Hand. Alle empfanden das als nette Geste. Es folgte für uns dann das übliche Programm.

Schon etwa eine Million Wallfahrer führt der Weg jährlich nach Kevelaer. Es ist ein Zeichen dafür, wie viele Menschen Trost und Hilfe bei der Gottesmutter suchen. Schon jetzt freuen wir uns auf nächstes Jahr, wobei uns etwas Regen, der uns überraschte, die Vorfreude nicht mindern kann.

Gott, unser Retter, der Name der seligen Jungfrau Maria ist für uns ein Zeichen der Hoffnung geworden. Befreie uns auf ihre Fürsprache aus allen Gefahren und vollende an uns das Werk der Erlösung.

Amen

*Anneliese Kühne*



# Die Renovierung der Heilig Kreuz Kirche in unserer lebendigen Gemeinde

Im letzten Pfarrbrief habe ich berichtet, dass es aufgrund des Jubiläumsjahres anlässlich der Grundsteinlegung unserer Kirche vor 100 Jahren viel zu tun geben wird. Dieses kann ich heute nur bestätigen.

Einem wesentlichen Teil meiner Ansprache beim Festakt am 12. Oktober 2013 anlässlich der Grundsteinlegung vor 100 Jahren und des erfolgreichen Abschlusses der Renovierungsarbeiten habe ich den Titel gegeben „Die Renovierung unserer Kirche in unserer lebendigen Gemeinde“. Diese Renovierungsarbeiten haben wir im Januar diesen Jahres mit der Erarbeitung der Genehmigungsunterlagen begonnen. Sehr schnell ist uns klar geworden, dass wir unser Ziel, die Renovierung zum Festtag am 12. Oktober abzuschließen, nur mit sehr großem Engagement erreichen können. Dieses haben alle Beteiligten verstanden und unterstützt. Dafür bedanke ich mich als geschäftsführender Vorsitzender des Kirchenvorstandes Heilig Kreuz auch an dieser Stelle nochmals beim Architekturbüro Ernst, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Generalvikariat des Erzbistums Köln, bei der Rendantur Bergheim, beim Amt für Denkmalpflege der Stadt Bergheim und allen bei der Ausführung der Arbeiten beteiligten Firmen und Handwerkern. Nicht zuletzt bedanke ich mich auch bei Herrn Pfarrer König, unserem gesamten Kirchenvorstand und dem Ortsausschuß unserer Gemeinde. Alle haben das Projekt immer mit Rat und Tat konstruktiv unterstützt. Eines fehlt noch, unsere Gemeindemitglieder. Auf die konnten wir uns immer verlassen, wenn es darum ging, Eigenleistung zu erbringen. Beispielhaft will



ich den Transport der Bänke aus der Kirche und auch wieder zurück erwähnen. Mit vereinten Kräften und der Spedition Chauchet ist auch dieses mit viel Freude erledigt worden. Hier zeigte sich wieder mal ganz deutlich „unsere lebendige Gemeinde“. Die überpünktlich und mit Erfolg abgeschlossene Renovierung unserer Kirche hat auch gezeigt, dass auch in Deutschland noch Projekte termingerecht und erfolgreich durchgeführt werden können. Es ist uns gelungen, dass wir als Gemeinde unsere Kirche schon zu unserem Pfarrfest, und damit vier Wochen früher als geplant, wieder nutzen konnten.

Nun aber einiges zu den Inhalten unserer Renovierung. Wie viele von Ihnen wissen, ist unsere Kirche Mitte der Neunziger Jahre zum letzten Mal renoviert worden. Hier hat die Kirche einen neuen Stil bekommen, der sich durch Schlichtheit und klare Linien auszeichnet. Dieses hat auch Herr Pfarrer König in seiner Predigt in der Festmesse am 12. Oktober 2013 betont. Oberstes Ziel



# Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit 2013/2014



**Alles Gute,  
Gesundheit und  
Gottes Segen  
für das Jahr 2014**

**wünschen Ihnen  
und Ihren Familien**

**Pfarrer Michael  
König**

**Pfarrer Berthold  
Schmelzer**

**Pater Johny DAS  
Yesudas**

## Hl. Kreuz Ichendorf

**Frühschichten mittwochs 6 Uhr**  
27.11./ 4.+11./12.2013

**Sonntag, 08.12.2013**  
19.30 Uhr Adventskonzert „GLORIA“  
des Kreuzchores

**Mittwoch, 11.12.2013**  
18.00 Uhr Roratemesse der  
Frauengemeinschaft

**Dienstag, 17.12.2013**  
19.00 Uhr Bußandacht  
19.30-20.00 Uhr Beichtgelegenheit

### Heiligabend

**Dienstag, 24.12.13**  
14.30 Uhr Krippenfeier  
16.00 Uhr Kinderchristmette  
20.45 Uhr Einstimmen in die Weihnacht  
(Kreuzchor)  
21.00 Uhr Christmette

### 1. Weihnachtstag

**Mittwoch, 25.12.13**  
9.45 Uhr Festmesse

**2. Weihnachtstag (Hl. Stephanus)**  
**Donnerstag, 26.12.13**  
9.45 Uhr Hl. Messe mit Aussendung  
der Sternsinger

**Sonntag, 29.12.2013**  
(Fest d. Hl. Familie)  
9.45 Uhr Hl. Messe

**Neujahr**  
(Hochfest der Gottesmutter Maria)  
**Mittwoch, 01.01.2014**  
18.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresbeginn

**Sonntag, 05.01.14**  
(2. So. n. Weihnachten)  
9.45 Uhr Hl. Messe

**Montag, 06.01.2014**  
(Hochfest Erscheinung d. Herrn)  
**Hl. Drei Könige**  
19.00 Uhr Hl. Messe

**Sonntag, 12.01.14**  
**Fest Taufe d. Herrn**  
9.45 Uhr Familienmesse und Abschluss  
der Sternsingeraktion

## St. Michael Ahe

**Frühschichten mittwochs 6 Uhr**  
4./11./18.12.2013

**Donnerstag, 05.12.2013**  
14.00 Uhr ökum. Advents-Senioren-  
gottesdienst  
anschl. Kaffee und Kuchen

**Samstag, 07.12.2013**  
Angebot für Familien  
16.00 Uhr Kleinkindergottesdienst

**Dienstag, 10.12.13**  
18.00 Uhr Bußandacht anschl. HI. Messe

**Samstag, den 14.12.2013**  
18.30 Uhr Roratemesse

**Samstag, 21.12.12**  
17.30-18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
18.30 Uhr HI. Messe

**Heiligabend**  
**Dienstag, 24.12.13**  
15.30 Uhr ökum. Kinderkrippenfeier  
18.00 Uhr Christmette mit Chorgesang

**2. Weihnachtstag (HI. Stephanus)**  
**Donnerstag, 26.12.13**  
10.00 Uhr HI. Messe

**Samstag, 28.12.2013**  
(Fest d. HI. Familie)  
18.30 Uhr HI. Messe

**Silvester**  
**Dienstag, 31.12.13**  
18.30 Uhr HI. Messe zum Jahresabschluss  
mit sakramentalem Segen

**Montag, 06.12.2013**  
(Hochfest Erscheinung d. Herrn)  
**HI. Drei Könige**  
18.00 Uhr HI. Messe

**Samstag, 11.01.2014**  
Angebot für Familien  
16.00 Uhr Kleinkindergottesdienst

**Samstag, 11.01. 2014**  
9.00 Uhr Aussendung der Sternsinger  
18.30 Uhr HI. Messe mit anschl.  
Neujahrsempfang  
Dankgottesdienst  
der Sternsinger

## St. Laurentius Quadrath

**Donnerstag, 19.12.2013**  
18.00 Uhr **Bußandacht** anschl. HI. Messe

**Samstag, 21.12.13**  
16.00-17.00 Uhr Beichtgelegenheit  
17.15 Uhr HI. Messe

**Sonntag, 22.12.2013**  
11.00 Uhr HI. Messe  
17.00 Uhr Weihnachtskonzert

### Heiligabend

**Dienstag, 24.12.13**  
16.00 Uhr Kinderwortgottesdienst  
18.00 Uhr Christmette

### 1. Weihnachtstag

**Mittwoch, 25.12.13**  
11.00 Uhr Festmesse

**2. Weihnachtstag (HI. Stephanus)**  
**Donnerstag, 26.12.13**  
11.00 Uhr HI. Messe mit Aussendung der  
Sternsinger

**Samstag, 28.12.2013**  
17.15 Uhr HI. Messe

**Sonntag, 29.12.2013**  
(Fest d. HI. Familie)  
11.00 Uhr HI. Messe

**Silvester**  
**Dienstag, 31.12.13**  
17.15 Uhr HI. Messe zum Jahresabschluss  
mit sakramentalem Segen

**Donnerstag, 02.01.14**  
18.00 Uhr HI. Messe

**Samstag, 04.01.14**  
17.15 Uhr HI. Messe

**Sonntag, 05.01.14**  
(2. So. n. Weihnachten )  
11.00 Uhr Familienmesse und Abschluss  
der Sternsingeraktion

**Samstag, 11.01.14**  
17.15 Uhr HI. Messe

**Sonntag, 12.01.2014**  
**Fest Taufe d. Herrn**  
11.00 Uhr Familienmesse mit Abschluss  
der Sternsingeraktion





war es, diesen Stil auf jeden Fall beizubehalten. Ein weiteres Ziel war dann, die Kreuzsteele im Altarraum mehr zu betonen, so dass diese von den Kirchenbesuchern mehr als Mittelpunkt wahrgenommen wird.

Anlässlich des Jubiläums, „Grundsteinlegung vor 100 Jahren“, sollte die Kirche hell erstrahlen. Somit war es unumgänglich, alle Wände einschließlich der Gewölbe und Decken neu zu streichen, wobei die farblichen Akzente an den Säulen unverändert beibehalten worden sind. Die bekannten Risse insbesondere im Chorraum, die bei der letzten Renovierung nicht beseitigt worden sind, stellten eine besondere Herausforderung dar. Durch eine neuartige Technik im Feinputz und Anstrich ist es gelungen diese hoffentlich dauerhaft zu beseitigen. Zur Vollendung des hellen Kirchenbaus sind dann alle Fenster innen und außen gereinigt und Schäden beseitigt worden. Besonders bei Sonnenschein kommen die Fenster wieder strahlend zur Geltung.

Um das zweite Ziel zu erreichen, die Kreuzsteele mehr zu betonen, schließlich heisst die Kirche „Heilig Kreuz“, ist ein neues Lichtkonzept gemeinsam mit dem Erzbistum erarbeitet und verwirklicht worden. Die neue Lichtkonfiguration verleiht der Kirche und insbesondere der Kreuzsteele einen besonderen Glanz.

Nicht nur für das Sehen sondern auch für das Hören in der Kirche ist einiges getan worden. Nach der Reinigung und Stimmung der Orgel leistet diese wieder ihren ganz besonderen eigenen Beitrag. Wer in die Kirche hinein geht, bemerkt bestimmt, dass die Schlösser unserer

Außentüren überholt worden sind und die Türklinken wieder gerade stehen. Ebenfalls sind die sechs Innentüren mit viel Aufwand gerichtet, mit neuen Dichtungen und Schließern ausgestattet worden. So wurde erreicht, dass ein „Nachklappern“ nicht mehr zu hören ist. Besonders schön sind in meinen Augen auch unsere historischen Weihwasserbecken mit einer Innenschale aus verzinnem Kupfer geworden.

Mittlerweile ist auch eine neue Lichterstation am Marienbild eingetroffen. Mit dieser Lichterstation wollen wir erreichen, dass die Wände und Decken nicht von Kerzenruß verschmutzt werden und damit länger sauber bleiben. Bei dieser Lichterstation wird die Luft hinter den Opferlichtflammen abgesaugt, gefiltert und als rußfreie saubere Luft wieder abgegeben.

Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass wir vor dem Hintergrund steigender Energiepreise die Wärmedämmung auf den Gewölben erneuert haben. Die Heizung einschließlich der Kanäle ist gründlich gesäubert und mit neuen Filtern versehen worden. In Verbindung mit den neuen von den Wänden abgeneigten Luftaustrittsgittern erwarten wir eine geringere Verschmutzung der Wände infolge der Heizungsluftströmung.

Aufgrund der überaus positiven Resonanz zu unserer renovierten Kirche, habe ich den Eindruck gewonnen, dass unsere Kirche wieder im altem Glanz neu erstrahlt und unsere lebendigen Gemeinde ein schönes und würdiges Gotteshaus hat.

*Dieter Rösenberg*



## Viele fleißige Hände – schnelles Ende .....

Bereits an einem Samstag im April und auch jetzt wieder am 7. September halfen viele fleißige Hände um zuerst die Kirche auszuräumen und dann später im September wieder einzuräumen.

Was war geschehen?

Für die umfangreiche Kirchenrenovierung mussten die Kirchenbänke aus der Kirche heraus geräumt werden. Sie wurden in einen Lagerraum nach Blatzheim gebracht. Die Spedition Chauchet aus Ichendorf stellte zwei LKWs mitsamt Fahrer zur Verfügung, um die Bänke dorthin zu bringen. Nach Beendigung der Renovierungsarbeiten im September wurden sie wieder nach Ichendorf zurückgebracht.

Viele fleißige Hände aus Ichendorf und Quadrath packten mit an und sorgten dafür, dass der Hin- und Rücktransport, das Ein- und Ausräumen der Kirchenbänke reibungslos über die Bühne ging. Danach hatten alle sich eine Stärkung verdient. Frauen der Gemeinde sorgten für das leibliche Wohl und bedienten die starken Männer mit Brötchen, Kuchen, Getränken und Kaffee. Eine tolle Aktion, bei der alle neben der Arbeit viel Freude an dem gemeinsamen Werk hatten.

Als Lohn gab es natürlich einen vorzeitigen Einblick in unser renoviertes, damals fast fertiges Gotteshaus.

*Monika Thomas*



## Trag in die Welt nun ein Licht

Im Rahmen des Festgottesdienstes, in dem in Heilig Kreuz Ichendorf der Grundsteinlegung vor 100 Jahren gedacht wurde, segnete unser Pfarrer Michael König die Laterne, die von Familie Weingarten gestaltet worden ist.

Unter dem Motto „Trag in die Welt nun ein Licht“, soll mit dieser Laterne im kommenden Jahr das Licht der Kirche in die Familien getragen werden. Dort soll sie leuchten, sei es bei besonderen Feiern, oder aber auch einfach am Esstisch, bei Gesprächen, in ruhigen Momenten oder immer dann, wenn uns danach ist.

Am Eingang der Kirche liegt eine Liste aus, in der sich alle, die die Laterne mitnehmen möchten, eintragen können. Jeder der sich in die Liste eingetragen hat, nimmt an „seinem Sonntag“ die Laterne mit nach Hause. Die Laterne kann auch in dieser Woche an eine weitere Familie weitergegeben werden, dies bitte auch in die ausliegenden Listen eintragen.

Ziel ist es dass die Laterne jeden Sonntag am Altar steht.

*Gertrud Ortman*

## Jubiläumsfeierlichkeiten in Heilig Kreuz Ichendorf haben begonnen!

Mit einem feierlichen Festgottesdienst haben die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum in Heilig Kreuz Ichendorf in der renovierten und voll besetzten Kirche am Samstag, 12. Oktober, dem Tag der Grundsteinlegung vor 100 Jahren, begonnen.



Mit einer beeindruckenden Predigt erläuterte Pastor Michael König unter anderem die Bedeutung des Wortes „Danke“. Der Kreuzchor gestaltete den Gottesdienst musikalisch und bot zum Teil neu einstudierte Stücke dar. Gemeindemitglieder verschiedener Generationen sowie die Pfarrerin der evangelische Petri Gemeinde lasen die Fürbitten. Viele Messdiener, das Pfarrerehepaar Manderla der Petri Gemeinde, die im Altarraum saßen sowie die Konzelebranten Pater Johny und Diakon Hermann-Josef Schnitzler rundeten den feierlichen Rahmen ab.



Viele Ehrengäste, unter anderem Frau Bürgermeisterin Maria Pfordt, der ehemalige Bürgermeister Richard Kaspar - aus Bayern angereist -, die Eheleute von Abercron - Nachfahren der Grundstücksstifter -, die Dekantatsratvorsitzende Ingrid Esser, ehemalige Geistliche der Pfarrgemeinde, viele Vertreter aus Vereinen, Verbänden und Geschäftsleute sowie Gemeindemitglieder aus dem Pfarrverband Bergheim-Süd, nahmen beim anschließenden Empfang im Festzelt teil. Pfarrer Michael König begrüßte die Gäste und wies nochmals auf die Grundsteinlegung genau vor 100 Jahren hin. Dieter Rüsberg, geschäftsführender Vorsitzender des Kirchenvorstandes Ichendorf erläuterte die soeben beendeten Renovierungsarbeiten und las ein Grußwort des ehemaligen Pfarrers Wilhelm Weber vor.



Mit dem Zitat aus dem Erftboten von 1913 „Auf nach Ichendorf! Einem großen Freudentag sieht die Gemeinde Ichendorf entgegen ...“ stellten Monika Thomas, Mitglied des Kirchenvorstandes und Rosemarie Zewe, Sprecherin des Ortsausschusses, das umfangreiche Jahresprogramm anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten vor.



Einen weiteren Grund zur Freude gab es an diesem Tag, denn die Chronik über 100 Jahre Kirche Heilig Kreuz Ichendorf, die sich in Auszügen auch um die Entwicklung der Gemeinde Ichendorf befasst, wurde vorgestellt. Zwei Jahre lang recherchierten Monika Thomas und Rosemarie Zewe in vielen freien Stunden



und Wochenenden, sammelten Informationen, teils aus dem Archiv, teils aus vielen interessanten Gesprächen mit Ichendorfern. Durch die Erinnerungen vieler Ichendorfer ist dieses 200-seitige Buch nicht nur ein Nachschlagewerk sondern ein interessantes, lebendiges Buch geworden.

Die Chronik ist für 12 EUR im Pfarrbüro Ichendorf, Druckerei Deckstein in Kerpen-Horrem, Anton-Heinen-Haus, Apotheke Koch in Quadrath-Ichendorf sowie in der Buchhandlung Moewes in Bergheim und Sindorf und der Buchhandlung Wortreich in Horrem erhältlich.

Der Erlös dieser Publikation fließt in die Kirchenrenvierung.

Resumée des Abends lautete, wie der Leitsatz des ehemaligen Pfarrers der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz Ichendorf und Titel der Chronik:

**„Ich liebe, Herr,  
die Zierde Deines Hauses“**

*Monika Thomas*

## Grußwort

an die Heilig-Kreuz-Gemeinde in Ichendorf anlässlich des 100. Geburtstages ihres Gotteshauses

Gerne komme ich der Bitte von Herrn Dieter Rösenberg nach, der Heilig-Kreuz-Gemeinde in Ichendorf zum 100. Geburtstag ihres Gotteshauses ein Grußwort zu schreiben. Herzlichen Glückwunsch sage ich nicht dem Gebäude, sondern den Menschen, die heute die 100jährige Tradition kirchlichen Gemeindelebens in Ichendorf lebendig halten. In Dankbarkeit denke ich an die fast zwei Jahrzehnte zurück, in denen ich die Ichendorfer Gemeinde als Pastor begleiten durfte. Ich verbinde mit dieser Zeit viele gute Erinnerungen

und freue mich, dass diese lebendige Gemeinde offenbar eine gesicherte Zukunft hat.

Meine guten Wünsche will ich so formulieren: Gott segne die ganze Gemeinde mit ihrem Pastor und dem gesamten Pastoralteam. Diese mögen ihrerseits gemeinsam in der kleinen Welt von Quadrath-Ichendorf Spuren legen von Gottes Anwesenheit an diesem Ort in dieser Zeit. Dann ist das Kirchengebäude nicht nur ein Zeugnis der Geschichte, sondern Ausdruck der lebendigen Gegenwart Gottes in der Gemeinde heute.

In diesem Sinne grüße ich Sie und wünsche ein frohes Fest

Ihr Willi Weber und früherer Weggefährte

# FESTPROGRAMM 100 JAHRE HEILIG KREUZ ICHENDORF

Dienstag, 5. November 2013, 19.30 Uhr  
Pfarrheim Heilig Kreuz  
Vortrag Prof. Dr. Manfred Becker-Huberti  
– Autor des Buches „Heilige in Köln“ –  
„Heilige Knöchelchen –  
Kölner Reliquien etwas schräg betrachtet“  
in Kooperation mit dem  
Katholischen Bildungswerk  
im Rhein-Erft-Kreis

Sonntag, 17. November 2013, 16 Uhr,  
Kirche Heilig Kreuz  
Theologische Kirchenführung  
mit Orgelimprovisationen  
mit Pfarrer Michael König und  
Günter Stockebrand

Sonntag, 1. Dezember 9.45 Uhr  
Familiengottesdienst, anschließend  
Ausstellungseröffnung „Erzähl doch mal“  
Sonntag, 1. bis Dienstag,  
3. Dezember 2013  
Pfarrheim Heilig Kreuz  
Ausstellung „Erzähl doch mal“  
in Zusammenarbeit mit dem Erzbistum  
Köln  
**An allen Tagen sind Besucher herzlich  
willkommen!**

Freitag, 17. Januar 2014, 20.00 Uhr  
Pfarrheim Heilig Kreuz  
Kabarettabend  
mit der Kabarettgruppe „Zugabe“  
und ihrem Programm „Zeitreise“  
Anmeldung erforderlich!  
Spende in Höhe von 10 EUR wird erbeten.  
Anmeldung bei Monika Thomas,  
Tel. 02271/96420  
m.thomas-bergheim@t-online.de oder  
Rosemarie Zewe, Tel. 02271/799000;  
rosemarie.zewe@gmx.de

Freitag, 7. Februar 2014, 19.30 Uhr,  
Pfarrheim, Heilig Kreuz  
Bunter Abend  
mit Besuch des Dreigestirns  
der Session 2013/2014 der KG Fidele 15



Freitag, 28. März 2014, 20.00 Uhr  
Einlass: 18.00 Uhr  
Bergheim, Gutenberg-Gymnasium  
Das Kult-Format aus Köln!  
„Frau Höpker bittet zum Gesang!“  
Mitsingkonzert  
Eintritt: 10 EUR (an der Abendkasse)  
Anmeldung bis 10. Februar 2014  
erforderlich bei:  
Monika Thomas Tel. 02271/96420,  
m.thomas-bergheim@t-online.de  
oder Rosemarie Zewe, Tel.  
02271/799000, rosemarie.zewe@gmx.de  
oder am 12. März 2014, 19.00 Uhr auf:  
www.frauhoepker.de  
Gastronomisches Angebot vorhanden!

Mittwoch, 30. April 2014, 18 Uhr  
Pfarrheim Heilig Kreuz  
Tanz in den Mai

Sonntag, 18. Mai 2014, 20.30 Uhr,  
Kirche Heilig Kreuz  
Im Zeichen der Ökumene!  
Taizé-Abend in Heilig Kreuz  
Gestaltung durch die Petri-Gemeinde

Freitag, 13. Juni 2014, 19.00 Uhr  
Pfarrheim Heilig Kreuz  
Ein Abend mit Diakon Willibert Pauels  
Anekdoten und Erzählungen

Samstag, 21. Juni 2014, 19.00 Uhr,  
Kirche Heilig Kreuz  
„Rock the Church!“  
Musikalischer Abend,  
gestaltet durch junge Musiker  
der Gemeinde,  
anschließend Ausklang im Pfarrheim

Samstag, 5. Juli 2014, 18.00 Uhr, Kirche  
Heilig Kreuz  
Pontifikalamt  
mit Weihbischof Manfred Melzer  
anlässlich des 100. Jahrestages  
der Einweihung der Kirche Heilig Kreuz  
Musikalische Gestaltung durch den  
Kreuzchor  
anschließend Empfang im Pfarrheim

Sonntag, 6. Juli 2014,  
Kirche Heilig Kreuz  
Familiengottesdienst mit  
anschließendem Pfarrfest

## Ich möchte einmal „DANKE“ sagen

Zuerst einmal ein kurzer Satz zu meiner Person. Ich bin ein „normales“ Gemeindeglied, dass – wie viele andere – von der Arbeit unserer vielen ehrenamtlichen Helfer in unserer Pfarrgemeinde Heilig Kreuz profitiert. Da ich in der letzten Zeit etwas mehr über das Engagement der Ehrenamtler in unserer Gemeinde erfahren habe, möchte ich mich einmal – ich hoffe im Namen vieler Gemeindeglieder – bei allen bedanken. Ich kann nur einige Beispiele nennen und allen Gruppen und Personen, die ich nicht ausdrücklich erwähne, gilt mein Dank genauso herzlich.

Mein Dank geht an den gesamten Kirchenvorstand, der im letzten Jahr u. a. viele Stunden in die Planung und Überwachung unserer Kirchenrenovierung investiert hat. Ebenso an den Ortsausschuss, ohne den wir u. a. unser Pfarrfest nicht immer so schön feiern könnten. Besondere Messen, z.B. die Familienmessen werden vorbereitet, die Vorbereitung für die 1. Heilige Kommunion wird organisiert, die Sternsingeraktion koordiniert und noch vieles andere mehr.

In diesem Jahr möchte ich Monika Thomas und Rosi Zewe einmal stellvertretend nennen, da ich gerade von dem Wirken der beiden etwas mehr mitbekommen habe. Die beiden haben 2 Jahre lang an der lesenswerten Chronik über unsere Kirche und Gemeinde gearbeitet. Sie haben jeder weit über 500 Stunden in dieses Projekt investiert und nebenher auch noch ein sehr attraktives Festprogramm für unser Jubiläumsjahr zusammengestellt, dass Sie auch hier im Pfarrbrief finden. Ich kann nur alle einladen, diese Angebote anzunehmen und so die gute Gemeinschaft und das freundliche Miteinander in Heilig

Kreuz zu erfahren. Dann möchte ich noch Gertrud Ortman nennen, die alles rund um den Pfarrbrief koordiniert. Ohne sie, würden Sie diesen Pfarrbrief wahrscheinlich nicht in den Händen halten.

Für manche ist dieses Engament selbstverständlich, für mich nicht. Da ich selbst in einem anderen Bereich ehrenamtlich tätig bin, weiß ich, wie schwer es ist, Menschen für diese Arbeit zu finden. Und wenn ich sehe, wie viele – mit Freude – in der Pfarrgemeinde tätig sind, finde ich das wirklich erwähnenswert.

Wen ich auf jeden Fall noch erwähnen möchte, sind die Gruppenleiter der Messdiener. Dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihre Freizeit „opfern“, um mit unseren Kindern so viele Aktionen durchzuführen finde ich bemerkenswert.

Einige werden jetzt wahrscheinlich sagen, was für eine „Lobhudelei“, aber es ist mir ein Bedürfnis, dies mal zu sagen.

Ist „Kirche“ nicht das, was die Pfarrgemeinde daraus macht? Und das ist hier in Heilig Kreuz eine ganze Menge.

Macht weiter so!

*Bernd Varoquier*



## AUF ins JUBELJAHR ...

... war dieses Jahr genau da richtige Motto für das Pfarrfest in Heilig Kreuz Ichendorf.

Am 15. September trafen sich wieder Jung und Alt rund um die Kirche Heilig Kreuz, um einen schönen Tag bzw. schöne Stunden zu verbringen. Ein bunt zusammengewürfeltes Unterhaltungsprogramm begeisterte die Besucher und die Helferschar. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Mitwirkenden!

Bunt war auch wieder das sonstige Angebot zum leiblichen Wohl.

Vielen, vielen Dank an die Helferinnen und Helfer, ohne die wie immer ein solches Tagesfest gar nicht möglich wäre.

Farbe in das bunte Treiben haben auch die neuen T-Shirts des Ortsausschusses gebracht. Durch das Signalgrün und roten Applikationen konnte man direkt erkennen, wen man ansprechen kann, wenn etwas fehlt, etwas schief läuft usw..

Einige Helferinnen stellen bzw. beabsichtigen, in den nächsten 1-2 Jahren ihren „Posten“ zur Verfügung zu stellen.

Deshalb schreibt der Ortsausschuss Heilig Kreuz Ichendorf folgende **Stellen zwecks Neubesetzung** aus. **Wir garantieren gutes Betriebsklima, bei gewissenhafter Durchführung der Arbeiten unkündbare Anstellung, „Bezahlung“ durch meist freundliche und dankbare Gesichter und Gottes Segen für gutes Gelingen:**

Astrid Machuj gibt nach vielen Jahren die **Betreuung des Spielbereiches** ab. Die- oder derjenige, der dies hoffentlich

zum nächsten Fest übernimmt, kann sicher sein, dass gut laufende Dinge im Spielbereich weiter angeboten werden.

Es muss sich nur jemand im Vorfeld um die zeitlichen und organisatorischen Abläufe der einzelnen Angebote kümmern, als Ansprechpartner für neue Ideen zur Verfügung stehen und beim Pfarrfest selbst als „Feuerwehr“ zur Verfügung stehen.

Gaby Weingarten bot jahrelang für Kinder **Stockbrotbacken** an, was wir dieses Jahr nicht angeboten haben. Wer es vermisst hat, ist herzlich aufgerufen, diese Aufgabe als Erwachsener zu übernehmen, Stockbrotteig zuzubereiten und dann in 2014 (zur Erinnerung: **ausnahmsweise am 6. Juli 2014** wegen Festjahr) wieder Kinder damit zu erfreuen. Die Feuerschale und das Holz wird weiterhin von Franz Weingarten zur Verfügung gestellt.

Margret Wirtz gibt bekannt, dass sie in den nächsten 1-2 Jahren das **Reibe-kuchenbacken** und ihre damit verbundenen Werkzeuge in jüngere Hände geben möchte. Nach Jahrzehnten tapferen Einsatzes ist dies natürlich gutes Recht und wir sind froh, dass sie es uns früh genug sagt, damit wir jetzt für Ersatz sorgen können, damit Interessierte auf Wunsch eingearbeitet werden können.

Wir wünschen uns natürlich, dass sich für die genannten Bereiche Nachfolger melden, denn es wäre nicht so schön, wenn wir mangels Unterstützung bestimmte Dinge nicht mehr anbieten könnten.

Meldungen bitte an Rosemarie Zewe 02271/799000 oder [rosemarie.zewe@gmx.de](mailto:rosemarie.zewe@gmx.de)

Der Kirchenvorstand hat im Rahmen der Kirchenrenovierung beschlossen, für den Marienaltar eine Lichterstation

anzuschaffen. Das Verfahren dieser Lichterstation bewirkt, dass die Luft beim Abbrennen der Dankkerzen weitgehend von Rußpartikeln gefiltert wird und somit eine Verdunkelung der umliegenden Wände und Decken über die kommenden Jahre reduziert bzw. verzögert werden soll.

Der Ortsausschuss Heilig Kreuz Ichendorf hat einstimmig beschlossen, nach Abzug der üblichen Spenden an die Gremien, den **Restreinerlös von 1.700,-- Euro** diesem Projekt zukommen zu lassen.

**Herzlichen Dank an alle, die durch ihren Einsatz, ihre Spenden (Sachspenden bei der Tombola, Kuchen Spenden, Geldspenden) sowie ihren Besuch unseres Festes zu diesem Erlös beigetragen haben.**

Und wenn Sie am Marienaltar stehen oder vorbeigehen, denken Sie vielleicht wieder an das schöne Pfarrfest 2013 in Heilig Kreuz und können sagen: Zu dieser Lichterstation habe ich auch meinen Beitrag geleistet!

Nun ist es noch wichtig, dass Sie sich für 2014 vermerken, dass das Pfarrfest in 2014 **ausnahmsweise** nicht zu unseren Patronatsfesten um den 14. September (Fest der Kreuzerhöhung) und 16. September (Heiliger Cornelius) stattfindet, sondern bereits am **Sonntag, den 6. Juli 2014.**

Als Abschluss unseres Fest-/Jubeljahres feiern wir am Samstag, den 5. Juli 2014 den 100. Jahrestag der Benedizierung (Einsegnung) unserer Kirche Heilig Kreuz Ichendorf und am Tag danach, am Sonntag 6. Juli, das Pfarrfest 2014.

**Bitte vormerken und jetzt schon herzliche Einladung an Alle!!!**

Für den Ortsausschuss Heilig Kreuz Ichendorf

*Rosemarie Zewe*



## Pfarrfest in Ahe

Am 01.09.2013 fand wieder unser alljährliches Pfarrfest statt. Es begann mit einer hl. Messe um 10:00 Uhr. Wobei die Sonne richtig wohltuend warm schien und Petrus wohl unsere Gebete erhört hatte.



In diesem Jahr saßen u. a. Herr Malucha und Frau Illner an der Kasse.

Es gab wie jedes Jahr Trödel, eine Cafeteria, die Messdiener versorgten dieses Jahr die Besucher mit selbst hergestellten Waffeln, die „Oher Heinzelmännchen“ traditionell für das leibliches Wohl der Besucher mit Pommes Frites, Steaks und Würstchen. Die Feuerwehr löschte die durstigen Kehlen und auch für die Kinder waren Kinderspiele vorhanden. Für die alljährlichen Tombola sorgten Alwine und Heinrich Vianden. Die vielen liebevoll von Frau Vianden ausgesuchten Gewinne kamen und gut an und reizten zum weiteren Kaufen der Lose, denn der Hauptpreis war diesmal ein großer LCD-Fernseher.

Auch die von Kindern gewonnenen Preise wurden recht schnell kreativ eingesetzt. So wurde ein gewonnener Ständer für Schirme als „Schutz gegen Aliens“ umfunktioniert.

Pfarrer König besuchte uns ebenfalls mit seinen Eltern und den Neffen und schaute sich um was es alles so gab. Auch ein kleines Schwätzchen am Rande war möglich.

Unter der Leitung von Pfarrer Schmelzer war auch unser professionelles Küchenteam mit an Bord. Hier wurde gespült, was das Zeug hält, denn die Teller mussten schnell wieder an den Grillstand bzw. zur Cafeteria zurück.

Das Highlight aber war wohl der Auftritt der „Oher Wibbelstätz“, die Tanzgruppe der „Oher Heinzelmännchen“ unter der Leitung von Marianne Dressler und Aggy Richter. Der ganze Auftritt hatte sich gelohnt, da die Besucher sich bei den „Wibbelstätz“ mit einem kräftigen Applaus bedankten. Für die Kinder gab's noch als „Dankeschön“ eine Kleinigkeit.



Abends ging ein für alle Beteiligten ein doch anstrengender, aber doch schöner Tag zu Ende. Alle waren froh, als die Zelte wieder eingepackt, der Grill wieder sauber, die Elektrokabel wieder verstaut und der Platz wieder aufgeräumt war.

*Heinrich Vianden*



## Afrika

ich komme frisch aus Tanzania und berichte gerne was mit unserem Geld, dass ich beim Pfarrfest durch die Bücherbörse eingenommen habe, dort alles finanziert werden konnte.



Auf dem Foto sind 4 ältere Damen, die von weither angereist kamen, nur um mich zu sehen. Keiner kann sich vorstellen, wie warmherzig mir die Leute dort entgegen gekommen sind. Das muss man erlebt haben. Ich wurde so toll und freundlich überall empfangen, das war einmalig. Die jüngeren Personen auf dem Foto sind meine Freunde, die die ärmsten Familien unterstützen. Sie haben von unserem Geld Säcke voll Maismehl und Reis gekauft. Die Frauen waren sooo glücklich darüber, dass sie jetzt wieder etwas zu Essen für sich und die Kinder, Enkel und Urenkel hatten, das war zu schön anzusehen.

Des weiteren haben wir ein Kinderheim besucht. In diesem Kinderheim leben 35 Kinder in jedem Alter. Wir konnten mit 2 Autos 17 Kinder mitnehmen und sind mit Ihnen zu einem Spielplatz gefahren. Sie lieben die Abwechslung und haben ausgelassen rumgetobt. An dem Tag, als ich mit war, hatten die Großen Schulfrei und durften nach langer Zeit dort toben. Sie haben sich alle sooo gefreut. Es war einfach nur schön. Alle Kinder waren total lieb und anhänglich. Ich habe eine ganze Woche nur Frieden und Freude erleben dürfen, und das obwohl keiner in Wohlstand lebte. Für die Kinder haben wir Essen und Trinken geholt

und werden noch Kleidung für alle besorgen. Leider war für mich die Zeit viel zu kurz.

Eine normale afrikanische Familie lebt in 1-2 Räumen. Einen Kühlschrank, einen Herd, eine Waschmaschine gibt es alles nicht. Es wird den ganzen Tag sauber gemacht und Wäsche gewaschen. Die Toilette und die Dusche wird von einem ganzen Häuserblock benutzt und besteht aus einem Plumpsklo und die Dusche ist ein Raum mit einem Abfluß. Zum Duschen macht man Wasser auf einem Propankocher warm und schüttet es sich über den Körper. Das geht nur, wenn genug Wasser da ist. Als ich da war, sind wir sehr weit in einen anderen Stadtteil gefahren, um Wasser zu holen. Im Moment ist alles sehr trocken und sie brauchen dringend Regen.

Trotz den einfachen Verhältnissen, habe ich noch nie so eine Warmherzigkeit und tiefe Gläubigkeit kennen gelernt.

Dort kann unsere Kirche noch viel lernen und wir Menschen würden dann vielleicht auch etwas wärmer wieder.

Ich sage hier vielen Dank an Alle die gespendet haben und versichere, dass das Geld gut angelegt ist.

Wir haben damit viele Menschen glücklich gemacht!

**Brigitte Boden**

Hauptstr. 225, 51143 Köln  
Tel. +49 2203 1836054  
Mobil +49 163 7965713  
brigitte.boden@web.de



## Jahresrückblick Einblicke 2013 vorgestellt



**Caritas muss Millionen  
in Seniorenzentren investieren**

**Rhein-Erft-Kreis (al.)** Mit „Einblicke 2013“ stellte der Vorstand des Caritasverbandes für den Rhein-Erft-Kreis e.V. Anfang September seinen zweiten Jahresbericht in neuer Aufmachung vor. Die Broschüre richtet sich an alle, die sich für die Arbeit des Wohlfahrtsverbandes und seiner Fachverbände, Sozialdienst katholischer Frauen, Sozialdienst katholischer Frauen und Männer und die Malteser, interessieren.

Vorstandsvorsitzender Georg Falterbaum zeigte sich zufrieden mit der, wie er betonte, „stabilen Entwicklung“ des Verbandes. Unter den 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den rund 70 Diensten und Einrichtungen der Caritas sind weiterhin 79 Auszubildende, unter anderem am eigenen Fachseminar für Altenpflege. Falterbaum wies jedoch auf den Fachkräftemangel in der Pflege und in der Kinderbetreuung hin, der sich seit Jahren abzeichnet. Durch die Ausweitung der Betreuung von Kindern unter drei Jahren ist der Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern weiter gestiegen. Mit der Kampagne „Männer in Kitas“ und mit „Boys Days“ wirbt der Verband bundesweit dafür, dass sich mehr Männer für den Beruf interessieren, berichtete Vorstandsmitglied Heinz-Udo Assenmacher: „Männer sind für Kitas außerdem eine echte Bereicherung“, unterstrich er. Um in den drei Caritas-Kindertagesstätten 40 U3-Plätze einrichten zu können, waren mehrere kostspielige An- und Umbauten für Ruheräume und die Anschaffung besonderer Einrichtungsmaterialien nötig wie Wickeltische.



**BU:** *Der Vorstandsvorsitzende Georg Falterbaum (li.) und Vorstandsmitglied Heinz-Udo Assenmacher (re.) stellten den Jahresrückblick des Caritasverbandes für den Rhein-Erft-Kreis e.V. vor.*

Dass es keinen Stillstand in der Verbandsentwicklung gab, belegte Falterbaum mit neuen Projekten: so eröffnete die Caritas eine Zweigstelle für die ambulante Pflege in Frechen-Königsdorf, um hier noch näher an den Menschen zu sein. Außerdem erwarb der Verband ein Grundstück in Elsdorf mit 31 Seniorenwohnungen, auf dem demnächst ein neues Alten- und Pflegeheim errichtet werden soll. Hintergrund für die Neubaupläne sind neue, höhere Standards für die stationäre Altenhilfe. Das Land NRW hat Verbesserungen für Heimbewohner beschlossen, die den Verband mit seinen neun Seniorenzentren an verschiedenen Standorten im Rhein-Erft-Kreis vor eine große Herausforderung stellt.

Unter anderem sollen bis zum Jahre 2018 80 Prozent aller Zimmer Einzelzimmer sein. Die Bäder sollen für Elektrorollstühle mit ihrem großen Wendekreis barrierefrei sein, und bestimmte Quadratmeterzahlen dürfen weder über- noch unterschritten werden. Falterbaum kritisiert: „Die Erhöhung der Standards ist sicher sinnvoll für die Menschen. Aber es ist inakzeptabel, dass das Land zum 1.1.2014 die kostenträchtige

Erhöhung der Standards von der Finanzierung der hierfür notwendigen Investitionen abkoppeln will.“ Bei mehreren Einrichtungen stehen teilweise umfangreiche Umbauten an. Zwei von ihnen können laut Falterbaum grundsätzlich nicht wirtschaftlich umgewandelt werden und erfordern Neubauten, um Wohn- und Pflegeplätze zu erhalten. „Dies hat den Vorteil,“ so Falterbaum, „dass Bewohner und Mitarbeiter nicht durch Umbaumaßnahmen beeinträchtigt werden und bis zum Einzug in ein neues Haus in der gewohnten Umgebung bleiben können.“ In der Summe rechnet der Verband mit Kosten im zweistelligen Millionenbereich.

Insgesamt versorgt die Caritas im Rhein-Erft-Kreis 2.700 Menschen mit ambulanten Pflege- und Betreuungsleistungen, in den Caritas-Seniorenzentren haben knapp 1.000 Bewohnerinnen und Bewohner. Darüber hinaus nutzen 1.400 ältere und kranke Menschen den Hausnotrufdienst, und 750 Senioren bekommen übers Jahr insgesamt 113.000 Essen nach Hause geliefert. Der Verband erzielte 2012 eine Gesamtbetriebsleistung von rund 58 Millionen Euro.

Die große Bedeutung der vielen tausend Ehrenamtlichen in der Caritasarbeit wollte der Vorstandsvorsitzende nicht unerwähnt lassen. Für sie findet kommende Woche eigens als Dankeschön eine ganztägige Schifffahrt auf dem Rhein statt.

Exemplare des Berichtes gibt es kostenlos unter 02233 7990810 oder einblicke@caritas-rhein-erft.de

Info: [www.caritas-rhein-erft.de](http://www.caritas-rhein-erft.de)

**Barbara Albers**



## „Dankeschön für Caritashelfer“

Als „Dankeschön“ für die ehrenamtlichen Helfer veranstaltete der Caritasverband des Rhein-Erft-Kreises am 17. September 2013 eine Schifffahrt auf dem Rhein.

Nachdem die fast 800 Mitreisende mit Bussen in den verschiedensten Orten des Kreises eingesammelt waren, legte das KD-Schiff „Rhein-Fantasie“ bei strahlendem Sonnenschein in Wesseling ab, um uns nach Zons zu bringen. Der Vorsitzende, Georg Falterbaum, begrüßte alle Helfer und dankte für ihren Einsatz in den vielfältigen Tätigkeitsbereichen.

Im Anschluss zelebrierte Kreisdechant Achim Brennecke einen Gottesdienst auf dem Schiff.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen legten wir in Zons an und alle hatten Gelegenheit das mittelalterliche Städtchen zu erkunden und es sich bei Eis oder Kaffee und Kuchen gutgehen zu lassen. Auf der Heimreise nach Wesseling sorgten die „Blechmusiker“ und andere Musiker für kurz-weilige Unterhaltung.

Wir danken den Verantwortlichen des Ausflugs für die hervorragende Organisation.

**Renate Martick und Kläre Neunzig**



## Gemütlicher Nachmittag der Caritas

Gerne sprach der CARITASKreis Heilig Kreuz Ichendorf für den Samstag, den 22. Juni 2013 die Einladung aus, mit den Seniorinnen und Senioren wieder einen gemütlichen Nachmittag im Pfarrheim Heilig Kreuz zu verbringen.

Nach der Begrüßung mit einer Meditation und Gebeten ließen sich die Anwesenden Kaffee und Kuchen schmecken und unterhielten sich angeregt. Dank Theo Floßdorfs Begleitung am Klavier wurden kräftig Lieder gesungen und man lauschte den Geschichten, die zwischendrin durch Hildegard Möring und Hans Birwe zum Vortrag kamen.

Am Mittwoch, den 22. Januar 2014 um 20.00 ist Karin Ronge, unsere Ansprechpartnerin der CARITAS in Bergheim, Gast im Pfarrheim Heilig

Kreuz Ichendorf. Auf Initiative des Sachausschusses stellt sie die CARITAS-Arbeit im RheinErft-Kreis vor und steht für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung.

Herzliche Einladung an alle Betreuerinnen und Betreuer des CARITASKreises Heilig Kreuz Ichendorf und an alle, die sich informieren möchten.

*Rosi Zewe*





Meisterbetrieb  
**JOACHIM OSSMANN**  
Sanitäre Installation - Gas - Heizung

Am Stadion 9 · 50126 Bergheim  
Tel. 0 22 71/9 63 31 · Fax 0 22 71/98 18 13  
Mobil: 01 72/2 95 49 94  
[www.sanitaer-ossmann.de](http://www.sanitaer-ossmann.de)

**Wir reparieren und installieren:**

- \* Gas- und Ölheizungsanlagen
- \* Solaranlagen, Wärmepumpen
- \* Regenwassernutzung
- \* Badsanierung, Wanne in Wanne-System
- \* Rohrbruch, orten und beheben
- \* Beseitigung von Verstopfungen  
im Abwassersystem

Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie und helfen Ihnen?

## Weihnachtskonzert

Zu einem stimmungsvollen Weihnachtskonzert mit Vokal- und Instrumentalmusik, möchte ich Sie, liebe Mitglieder unseres Seelsorgebereichs, recht herzlich einladen. Dieses Konzert findet am 4. Adventsonntag in der Pfarrkirche St. Laurentius, Quadrath, statt, also am 22. Dezember 2013, 17 Uhr. Neben dem ersten Auftritt unserer neu gegründeten Chorgemeinschaft mit Stücken aus dem alpenländischen Raum, wird auch der Auftritt einer Geigensolistin zu einem gelungenen Gesamteindruck beitragen.

Das Konzert beginnt mit einem Stück für Naturhörner und Orgel, dargeboten von einem Trio der Naturhornbläser Nord-eifel, die in unserer Kirche in Quadrath seit einigen Jahren die Hubertusmesse in hervorragender Weise gestalten. Ein echter Hingucker wird sicherlich ihre Vorführung mit drei Alphörnern sein.

Desweiteren werden zwei Arien aus Händels „Messias“ erklingen, außerdem kommen noch verschiedene Gesangsduette zu Gehör, u.a. der „Abendsegen“ aus der Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck. Umrahmt und ergänzt wird das Ganze von Orgelmusik. Freuen Sie sich also auf eine gute Stunde Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

Ihr Kirchenmusiker

*Günter Stockebrand*

## Ökumenische Adventsfeier der Senioren in Ahe

Am 12.12.2013 findet wieder die ökumenische Adventsfeier der Senioren statt. Sie beginnt um 14 Uhr mit einer ökumenischen Andacht in unserer Kirche mit anschließendem Treffen im Pfarrheim zum gemütlichen Beisammensein.

Es werden Adventslieder gesungen, Gedichte und Geschichten vorgetragen, und die Kindergartenkinder erfreuen die Gäste mit ihren Darbietungen. Es gibt Kaffee, Kuchen und Schnittchen. Alle Senioren ab einem bestimmten Alter erhalten eine schriftliche Einladung und werden bei Bedarf abgeholt.

Die Erwartung auf das Fest der Geburt unseres Herrn ist stets bei allen zu spüren. Schon seit vielen Jahren freuen sich die Senioren auf dieses Treffen im Dezember. Manchmal schaut auch der Nikolaus kurz vorbei. Die Damen des Ortsausschusses sorgen mit viel Engagement für das leibliche Wohl.

*Anneliese Kühne*



## Chorgemeinschaft St. Laurentius

Seit September diesen Jahres trifft sich mittwochs abends eine kleine Gruppe Frauen im Pfarrheim, die unter der Leitung von Herrn Stockebrand kirchenmusikalische Stücke einüben möchte.

Zur Zeit sind wir noch „in den Kinderschuhen“, aber wir wollen durch Freude am Singen zu einem richtigen Chor zusammenwachsen. Unser erstes Projekt ist die Teilnahme am diesjährigen Weihnachtskonzert in St. Laurentius. Auch haben wir bereits damit begonnen, eine zweistimmige Messe für Frauenchor gemeinsam mit Sängerinnen der Kirchengemeinde St. Michael einzuüben.

Ein Teil von uns hat bereits Chorerfahrung, andere trauen sich zum ersten Mal, in Gemeinschaft mit anderen zu singen. Weil wir keine strengen Aufnahmekriterien haben, kann jeder bei

uns durch Ausprobieren herausfinden, welche Stimmlage die passende ist. In der Pause ist bei einem Gläschen Sekt oder Wasser auch Gelegenheit, sich gegenseitig besser kennen zu lernen.

Wir wünschen uns noch weitere Sängerinnen, die Freude daran haben, Musikstücke einzuüben, mit denen Gottesdienste oder auch Kirchenkonzerte mitgestaltet werden können.

Perspektivisch wünschen wir uns auch Männerstimmen, da ein gemischter Chor musikalisch vielseitiger sein kann.

Menschen, die Lust haben, mit uns zu singen, können gerne Kontakt zu Herrn Stockebrand (Mobil 0157 32395990) aufnehmen oder einfach mittwochs, 20 Uhr, zur Probe ins Pfarrheim St. Laurentius, Kammerstraße, kommen.

Wir freuen uns auf Sie!

*Brigitte Pulko*



**Bestattungshaus  
Thorsten Schneider e.K.**

Erd-, Feuer-, Anonym- u. Seebeisetzung  
Trauerfloristik, Grabstein u. Grabeinfassung  
Tag und Nacht erreichbar

Im Rauland 81 50127 BM-Quadrath Tel. 0 22 71 - 83 95 95	Heppendorfer Str. 1 50189 Elsdorf-Berrendorf Tel. 0 22 74 - 700 2 700	Mittelstr. 42 50189 Elsdorf-City Tel. 0 22 74 - 700 2 700
---	---	---

## Kreuzchor – Rückblick und Ausblick

Voller Freude und Dankbarkeit schauen wir zurück auf ein erfolgreiches Chorjahr, aus welchem als Highlights die festliche Gestaltung der Ostermesse und unser offenes Singen im Innenhof des Gestüts Erftmühle herausragen. Freude deshalb, weil so viele von Ihnen als treue Zuhörer auch in diesem Jahr den Weg zu uns gefunden haben, mit uns gemeinsam Musik erlebt haben, mit uns gesungen und den Sommer gefeiert haben. Freude auch deshalb, weil die Bigband "Jazz oder nie" wieder dabei war, der Wettergott es gut mit uns meinte, und die Familie Hönning, gastfreundlich wie schon in den Jahren zuvor, uns ihr schönes Ambiente zur Verfügung gestellt hat.



Dankbar sind wir u.a. ganz besonders unserem Chorleiter, Herrn Christoph Wagner, der es immer wieder versteht, uns die Musik auf vielfältige Art und Weise zu erschließen, uns zu motivieren und vieles, was zunächst unmöglich erscheint, möglich zu machen.

Nun hat sich der Sommer endgültig verabschiedet, und plötzlich ist es Herbst geworden. Der Höhepunkt unseres Chorjahres rückt immer näher, und wir proben schon seit einiger Zeit mit großem Ernst und mit zunehmender Intensität das anspruchsvolle Programm für unser diesjähriges Konzert, welches traditionsgemäß am zweiten Adventssonntag, in diesem Jahr am 8. Dezember um 19.30 Uhr in der Heilig Kreuz Kirche stattfinden wird.



Es stellt Gloria-Vertonungen aus vier Jahrhunderten in den Mittelpunkt und spannt damit einen musikgeschichtlichen Bogen, der von Palestrinas Vertonung von 1555 über Vivaldi und W.A.Mozart bis zu Francis Poulencs klangprächtiger Version von 1959 reicht. Unsere Zuhörer können dadurch auf der Grundlage der einheitlichen Textvorlage die Unterschiede, aber auch die Gemeinsamkeiten der musikalischen Epochen ganz direkt erleben. Wir werden unser Bestes geben und sind dankbar und erfreut, wenn Sie dieses Engagement mit einem Besuch unseres Konzertes unterstützen.

***Roswitha Krott  
für den Kreuzchor***

## Frauengemeinschaft Heilig Kreuz in Aktion

Die **Kölner Kirchen**, die wir in diesem Jahr **besichtigten**, sind auf der „Schäl Sick“ zu finden: St. Heribert – direkt am rechten Rheinufer gelegen. Um 1002/03 gründete der Kölner Erzbischof Heribert auf dem Ruinenfeld des römischen Kastells Divitia die Abtei Deutz und weihte sie der Gottesmutter. Es folgten Jahre wechselvoller Geschichte: Zerstörungen – Wiederaufbau – Umbau – schließlich ein Neuaufbau zwischen 1659 und 1663. Heute befindet sich das Gotteshaus im Besitz einer griechisch-orthodoxen Gemeinde.



1891-96 erbaute die Pfarrgemeinde an der Deutzer Freiheit eine neue Kirche, Neu-St. Heribert, die bis heute den Heribert-Schrein aufbewahrt.

Zum Ausklang des Marienmonats Mai waren die Mitglieder zum traditionellen **Erdbeerkuchen-Essen** eingeladen.

Das Ziel unseres diesjährigen **Tagesausflugs** war die viertgrößte Stadt in NRW:

**Essen** – eine Großstadt mit 570000 Einwohnern im Zentrum des Ruhrgebiets. Essen ist bedeutender Industriestandort, Universitätsstadt und seit 1958 Sitz des Bistums Essen. Die Stadt bietet eine Vielzahl angesehener Kunst- und Kultureinrichtungen und ist reich an grünen Erholungsflächen. Im Jahr 2010 war Essen stellvertretend für das gesamte Ruhrgebiet Kulturhauptstadt Europas. Während der Besichtigungstour sahen wir auch die Orte des Industriedenkmals „Zeche Zollverein“, und man ist erstaunt, wie diese Stadt den Wandel von der Industriestruktur zur Industriekultur gemeistert hat.

Nach unserem Kulturprogramm konnte man sich ins Stadtleben stürzen und shoppen gehen oder in einem der zahlreichen Cafés verschnaufen. Die Frauen waren von der Stadt Essen so begeistert, dass viele planen, bald mal wieder hinzufahren.

Im August lockte uns das reizvolle Ahr-tal zu einem **Halbtagsausflug**. Wir stateteten dem pittoresken **Ahrweiler** einen Besuch ab, wo wir in drei Gruppen durch die mittelalterliche Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern geführt wurden, vorbei an gut sortierten Geschäften, Restaurants und gemütlichen Weinstuben. Letztere luden natürlich zum Verweilen und zum Probieren eines guten Tropfens des berühmten Ahrweins ein, sodass die Frauen den Tag so richtig genossen haben und in guter Stimmung die Heimfahrt antraten.

Im Zusammenhang mit unseren Ausflügen ein vielfaches Dankeschön an die Firma Fichert, „RUMTREIBER-REISEN“ (Elsdorf), für die interessanten Vorschläge und die gute Zusammenarbeit!

Für die **Caféteria beim Pfarrfest** haben uns wieder viele fleißige Bäckerinnen köstliche Kuchen kreiert; das reichhaltige Buffet ließ keine Wünsche offen. Herzlichen Dank für alle Spenden!



Das **Erntedankfest** auf der Kippe verlief bei günstiger Wetterlage sehr erfolgreich. Viele hatten wieder den Weg zum Harffer Hof gefunden und freuten sich über die „Erntegaben“, die traditionell geschmückte Scheune und die neuen bequemen Sitzgelegenheiten. Wir alle bedanken uns herzlich bei den Herren Abels für die großartige Unterstützung und dass sie uns ihre Scheune bereits seit Jahren zur Verfügung stellen – eine wunderbare Idee!

*Anneliese Ziesemann-Kreutz*





## Besuch des Kraftwerks in Niederaußem

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes und des Ortsausschusses der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz besuchten mit ihren Ehepartnern am 6.7.2013 das Braunkohlenkraftwerk in Niederaußem. Unter fachkundiger Leitung von Dipl. Ing. Dieter Rüsberg – ehemaliger Abteilungsleiter im Kraftwerk und Vorsitzender des Kirchenvorstandes – konnte die 22 köpfige Gruppe nach einem theoretischen Vortrag über die Grundlagen der Stromerzeugung die Praxis bei einer Werksbesichtigung kennen lernen. Ausgestattet mit der notwendigen Schutzkleidung wurden die verschiedenen Produktionsbereiche im Block Konrad mit einer Leistung von 1.000 MW erläutert. Dampferzeuger,



Kesselhaus, Generator, Leitstand, Kühlturm etc. konnten wir einmal aus nächster Nähe sehen.



Der Höhepunkt der Führung war im wahrsten Sinne des Wortes die Auffahrt zum Aufsichtspunkt des BoA Blocks auf 172 m und die dortige Aussicht. Von dort konnten bei herrlichem Wetter anhand der Kirchtürme die umliegenden Orte erkannt und weite Ausblicke in die Region genossen werden. Unsere Heimatgemeinde konnten wir allerdings wegen der Fischbachkippe nur ansatzweise sehen.

Die 3 stündige Besichtigung und das anschließende gemütliche Beisammensein diente zum besseren Kennen lernen der Mitglieder und fördert somit die effiziente Zusammenarbeit der Gremien. Herzlichen Dank an Dieter Rüsberg für den sehr informativen Nachmittag.

*Eberhard Reinsch*



## Internationale Volkstänze Meditation des Tanzes – Sacred Dance

Tanzen kann in unserer technisierten und hektischen Umwelt ein unmittelbares und lebendiges Ausdrucksmittel sein. Es fördert das körperliche und seelische Wohlbefinden. Unter allen Tänzen sind in besonderer Weise die Kreistänze wahre Energiespender, die außerdem den Vorteil bieten, dass junge und weniger junge, geübte und weniger geübte Personen gleichermaßen teilnehmen und Freude daran haben können.

Tanz ist Lebensfreude, Körperausdruck, der jedem Menschen hilft, sich selbst zu verstehen, sich zu empfinden und ein gesundes Selbstvertrauen aufzubauen.

Tanz verbindet die Menschen in aller Welt. Gemeinsamkeit erfahren und erleben zu können weckt Verständnis für den anderen, der so anders gar nicht ist. Wir sind alle eigene Persönlichkeiten und doch alle Menschen.

Meditation im Tanz geht zurück auf Bernhard Wosien. Mit der von ihm entwickelten Meditation des Tanzes hat er auf eine geistige Zielsetzung hingewiesen, die die religiöse Dimension des Tanzes erschließen lässt.

Das Angebot umfasst Rundtänze aus der Folklore vieler Völker sowie solche zu alter und populärer Instrumentalmusik, temperamentvolle wie auch ruhig-meditative.

Es richtet sich an Frauen und Männer jeden Alters, die Freude an Bewegung zu Musik erleben möchten. Vorkenntnisse und feste Partner sind nicht erforderlich. Sollten Sie nun Interesse haben, diese Art der Meditation, der Besinnung, des Gebets, der Bewegung kennen zu lernen, so lade ich Sie herzlich ein, mit mir Kontakt aufzunehmen.

### Weitere Auskünfte und Leitung:

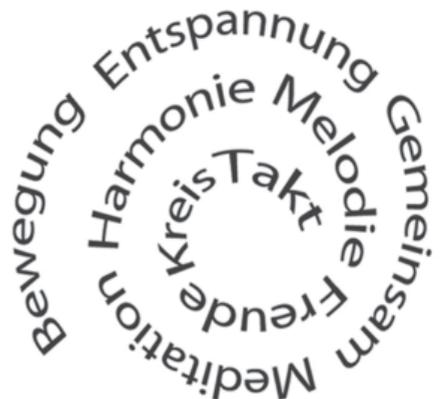
Doris Wolff, Dozentin für Meditation des Tanzes – Sacred Dance – Internationale Volkstänze

Tel. 02271-91466 oder 0163-7540148

### Zur Person:

Seit 35 Jahren wohne ich in Quadrath-Ichendorf und habe zwei erwachsene Töchter.

Ich tanze seit vielen Jahren mit viel Freude und Begeisterung und habe viele Tanzseminare in ganz Deutschland besucht sowie Tanzreisen nach Griechenland, Finnland und auf die Insel Sylt unternommen und freue mich jetzt, meine Tanzerfahrung und meine Begeisterung für den Tanz an interessierte Menschen, die ebenfalls Freude an Bewegung und schöner Musik haben, weiterzugeben.



## **Aus den Kirchenbüchern von St. Laurentius, Quadrath bis einschl. 15.10.2013**

### **Aus dem Taufregister**

Henrik Swiatek  
Leonie Hamacher  
Marlena Pohl  
Mra Josefina Kebeiks  
Maxim Meyer  
Fabian Zech  
Mia Buschheuer  
Justin Joel Eske  
Mina Fuß  
Laura Valentina Kiefert  
Ben Valetin Bühr  
Vincenzo Greco  
Tyler Joel Götzmann  
Nadja Schumacher  
Ben Luca Immich  
Paul Felix Broszat  
Larissa Löchner  
Maximilian Gietzold  
Elisia Di Prima  
Aurora De Caro  
Noah Lintermann  
Finn-Luca Sommer  
Leon Sam Bremm  
Pia Madeleine Vanca  
Livia Batzdorf  
Marius Nöthen  
Pia Nöthen  
Marius Nöthen  
Deniz Hüseyin Genc  
Tom Moritz Böttcher  
Adrian Wirtz  
Gianluca Wagner  
Gina Emilia Wagner

### **Firmung**

32 Firmanden

### **Aus dem Trauregister**

Markus Zech geb. Franz  
und Natalie Zech  
Christoph Tillmann und  
Simone Claudia Foltyn  
Sebastian Kusche und Linda Lelner  
Michael Gleitz und Bianca Busch

Angelo Fornaro und Sarah Santantonio  
Danik Björn Rese und Simone Koch  
Christophe Olivier und Sarah Kaiser  
Christian Carsten Höser und Nicole Pohl  
Christoph Chauchet und Antje Ulken  
Steve Grohnert und Mariangela Leone  
Peter Weingarten und Anja Slawik  
Andre Krekovic und Sonja Felten

### **Goldhochzeit**

Peter und Josefina Schäfer  
Margot und Hermann Heinrich

### **Diamanthochzeit**

Werner und Hedwig Stöner

### **Aus dem Beerdigungsbuch**

(Oktober 2012-Oktober 2013)  
Genowefa Hebel geb. Johaniuk  
Anna Hohn geb. Kanzerath  
Klaus Walter Pulko  
Marlies Elisabeth Kunschke geb. Schmitz  
Irmgard Luise Eichmeier geb. Thamm  
Anna Maria Teigler geb. Heindrichs  
Katharina Gattlen geb. Schauff  
Martha Wilhelmine Linden geb. Adler  
Alfred Andreas Palluch  
Iris Cäcilia Reichert geb. Zorn  
Johann Peter Koenen  
Regina Esken geb. Schlang  
Gertrud Bach geb. Pütz  
Sofie Lamonaca geb. Suhan  
Maria Margareta Schneider geb. Mohren  
Klara Hüppeler geb. Commandeur  
Maria Magdalena Zorn geb. Klein  
Elisabeth Schneider geb. Petula  
Monika Graham geb. Hölzer  
Manfred Karl Reichart  
Christian Illig  
Franz Frambach  
Margarete Härtel geb. Porschen  
Gerhard Josef Proksch  
Rita Helene Schlick geb. Kocks  
Maria Anna Plasse-Schäfer  
Christoph Antoni Czech  
Renate Hanke geb. Busse  
Herbert Matthias Franken  
Albert Boß  
Heinz Peter Becker  
Hans Josef Lutterbach

Renate Maria Anna Reinirksen  
 geb. Kurth  
 Ludwig Tenk  
 Wilhelm Haas  
 Gertrud Mußhoff geb. Heinrichs  
 Anna Maria Mühr geb. Odenthal  
 Dominik Ast  
 Therese Pesch geb. Eschweiler  
 Hermann Josef Schwab  
 Bernd Damian Nießen  
 Anna Hubertine Löge geb. Makalla  
 Peter Haas  
 Maria Elisabeth Zensen geb. Tellmann  
 Jirina Zydek geb. Prepiora  
 Brigitta Neukirchen  
 Hiltrud Schönfeld geb. Nüsser  
 Wendelin Salvador  
 Maria Niesters geb Brünker  
 Gottfried Pompejus  
 Dieter Simons  
 Adelheid Hrin geb. Nüllen  
 Sibilla Lütseh geb. Schreiner  
 Hiltrud Agnes Looser geb. Appenrodt  
 Elise Hilde Meißner geb. Gottfried  
 Franz Josef Beriere  
 Manfred Josef Bastian  
 Dietmar Franz Beulen  
 Julius Neuhaus  
 Catharina Bujok geb. Bondü  
 Peter Hans Dieter Schäfer  
 Karl Robert Joseph Ernst  
 Barbara Kremer geb. Frech  
 Katharina Kronbach geb. Hoppen  
 Maria Glehn geb. Krämer  
 Sigrid Orth geb. Breuer  
 Rene-Franz Freckmann  
 Dieter Schumacher  
 Heinrich Peks  
 Lieselotte Agnes Wolter geb. Zahn  
 Wilhelm Rommerskirchen  
 Bruno Hank

## Aus den Kirchenbüchern von Heilig Kreuz, Ichendorf 2013

### Aus dem Taufregister:

Noah Elias Gessner  
 Lea Barbara Hemmersbach

### Aus dem Trauregister:

Kein Eintrag

### Diamanthochzeit:

Eheleute Ottilie und Josef Pawlik

## Aus den Kirchenbüchern von St. Michael, Ahe bis einschl. 2.10.2013

### Aus dem Taufregister

Colin Jan Rutkowski  
 Jorden Gzuk  
 Chiara Jansen  
 Melody-Cheyenne Meyer  
 Miriam Judith Neubecker  
 Melina Huygen  
 Enrico Mike Harbecke  
 Raphael Marik Rother  
 Saul Enrique Weissenberg  
 Alessio Luka Battke  
 Charlotte Gratz

### Aus dem Trauregister

Mandy Pfeiffer und  
 Arkadius Peter Wybraniec  
 Stefanie Büsgen und  
 Sascha Andreas Biercher

### Aus dem Beerdigungsbuch

(Oktober 2012-Oktober 2013)  
 Christine Engels (Oktober bis Dez. 2012)  
 Maria Blatzheim  
 Christine Kämmerling  
 Hans-Jürgen Becker (2013 bis Oktober)  
 Elisabeth Noack  
 Agnes Margarete Stumm  
 Rafael Christoph Juszczak  
 Wilhelm Zehnpfennig  
 Engelbert Weitz  
 Birgit Dauderer  
 Anna Sziel  
 Michael Edgar Porschen

# Ankündigungen und Termine

In Ahe trifft sich die Eltern-Kind-Gruppe mit Kindern bis zu 3 Jahren jeden Montag im Pfarrheim.

Der Treff 60+ trifft sich dienstags im Anschluss an einen Gottesdienst, der um 15:00 Uhr in der Kirche Heilig Kreuz gehalten wird, im Pfarrheim zu Kaffee und Kuchen, zum Klönen, zu Gesellschaftsspielen und Singen.

Jeden Mittwoch von 16-18 Uhr ist in Ahe die Kleiderkammer neben dem Pfarrhaus geöffnet.

Ebenfalls jeden Mittwoch von 10.00-11.30 Uhr haben Sie im Pfarrheim Ahe die Gelegenheit, bei Meditation des Tanzes – Sacred Dance und Internationalen Volkstänzen ein wenig zur Ruhe zu kommen.

Jeden Mittwoch trifft sich die neu gegründete Chorgemeinschaft St. Laurentius um 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Laurentius.

Jeden letzten Mittwoch im Monat trifft sich die Frauengemeinschaft Ichendorf um 18.00 Uhr: Hl. Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Frauengemeinschaft.

Der Kreuzchor Ichendorf probt donnerstags um 19:30 Uhr im Pfarrheim Ichendorf.

Jeden Freitag um 19.00 Uhr findet unter Leitung von Marion Schneider und Heide Ningel die Jugendgruppe im Jugendraum der Kirche Heilig Kreuz statt.

10 Jahre lang hat Anny Teichert das Fest der **Goldkommunion** für St. Laurentius und Heilig Kreuz Ichendorf betreut. Dafür herzlichen Dank!

Ab dem nächsten Jahr wird ein neues Team die Organisation übernehmen, Näheres im nächsten Pfarrbrief an Ostern 2014.

Am **24.11.2013 um 11.00 Uhr** wird Pater Johnny in St. Laurentius Quadrath verabschiedet.

Im Anschluss, **am 24.11.2013 ab 12.00 Uhr**, lädt der Ortsausschuss Sankt Laurentius zum Adventsbasar ins Pfarrheim ein.

Am **07. Dezember 2013** um 15.00 Uhr lädt die St. Sebastianus Schützenbruderschaft ihre Senioren zum Seniorenkaffee ins Schützenheim ein. Am **29. Dezember 2013** findet das traditionelle Brezelschießen ebenfalls dort statt.

## Klein-Kinder-Gottesdienste in St. Michael Ahe

Samstag, 07.12.2013, 16:00 Uhr  
Thema Nikolaus

Samstag, 11.01.2014, 16:00 Uhr  
Thema Krippe, Weihnachten

Samstag, 08.03.2014, 16:00 Uhr  
Thema Aschermittwoch, Fastenzeit

Samstag, 12.04.2014, 16:00 Uhr  
Thema Palmsonntag,

Palmstöcke basteln

Samstag, 28.06.2014, 16:00 Uhr  
Thema Ferien

Am **08.12.2013** lädt der Kreuzchor um **19:30 Uhr** zum feierlichen Adventskonzert in die Kirche Hl. Kreuz ein.

Am Mittwoch, den **11.12.2013** lädt die Frauengemeinschaft Ichendorf ihre Mitglieder im Anschluss an die Rorate Messe, die um 18.00 Uhr beginnt, zum Jahresabschluss-Treffen ins Pfarrheim ein.



Am Samstag, den **15.02.2014** startet um **19.11 Uhr** die Karnevalssitzung der Frauengemeinschaft im Bürgerhaus. Am Freitag, den **07.03.2014** gestaltet die Frauengemeinschaft den „Weltgebets-tag der Frauen“ im Pfarrheim Ichendorf.

Am **12.12.2013** findet in Ahe die ökumenische Adventsfeier der Senioren statt. Begonnen wird um **14:00 Uhr** mit einer ökumenischen Andacht in der Pfarrkirche St. Michael, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim.

Unser Kirchenmusiker Herr Stockebrand lädt am **22. Dezember 2013 um 17:00 Uhr** zum Weihnachtskonzert in die Kirche St. Laurentius ein.

Die Sternsinger werden auch in diesem Jahr unterwegs sein:  
 St. Laurentius Quadrath:  
 26.12.2013 – 05.01.2014  
 Heilig Kreuz Ichendorf:  
 26.12.2013 – 07.01.2014  
 St. Michael Ahe: 11.01.2014

Bald schon Tradition hat der Neujahresempfang in St. Michael Ahe am 11.01.2014, beginnend mit der Dankmesse der Sternsinger um 18.30 Uhr.

Auf der Internetseite [www.mein-quadrath-ichendorf.de](http://www.mein-quadrath-ichendorf.de) werden aktuelle Termine für Quadrath-Ichendorf veröffentlicht.

**In eigener Sache:**  
 Beiträge zum Osterpfarrbriefpfarrbrief nehmen wir schon jetzt bis spätestens 10. März 2014 unter [Pfarrbrief.Bergheim-Sued@gmx.de](mailto:Pfarrbrief.Bergheim-Sued@gmx.de) oder in Papierform entgegen.

## Tipp des Monats:

Weihnachten steht vor der Tür!  
 Suchen Sie ein Geschenk, eine kleine Aufmerksamkeit?

Wir haben einige Tipps für Sie !

Chronik Kirche Heilig Kreuz Ichendorf, Geschichten und Geschichte aus Ichendorf; 12 EUR

Geschliffenes Jubiläumsglas 100 Jahre Heilig Kreuz Ichendorf; 4 EUR

Kalender für 2014 mit Motiven aus der Ichendorfer Kirche; 5 EUR

Außerdem gibt es noch Karten für die Kabarettauführung am 17.01.2014; 10 EUR

All dieses können Sie im Pfarrbüro Ichendorf erwerben.

*Monika Thomas*



# Ansprechpartner in den Pfarrgemeinden

## Dechant und leitender Pfarrer:

Michael König, Graf-Otto-Str. 5, 50127 Bergheim  
Tel. 02271/798503

bei seelsorgerlich dringenden Notfällen: Handy 0171-5324812

## Pfarrvikar:

Berthold Schmelzer, Laacher Str. 1, 50127 Bergheim-Ahe  
Tel. 02271/91357

bei seelsorgerlich dringenden Notfällen: Handy 0173-705 6740

## Kaplan bis 31.12.2013:

Pater Johny das Yesudas  
Tel: 02271/982730

## St. Laurentius Quadrath

Ursula Voltemar und Petra Illner  
Büro: Graf-Otto-Str. 5  
02271/798503  
St.Laurentius-Quadrath@t-online.de

## Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00 – 12.00 Uhr  
Di. 14.00 – 16.00 Uhr  
Do. 14.00 – 17.00 Uhr

## Hl. Kreuz Ichendorf

Sonja Decker  
Büro: Fischbachstr. 25  
02271/94994  
hl.kreuz-ichendorf@t-online.de

Di. 16.30 – 18.00 Uhr  
Mi. 10.00 – 12.00 Uhr

## St. Michael Ahe

Petra Illner  
Büro: Laacher Str. 1  
02271/91357  
St.Michael-Ahe@t-online.de

Di. 10.00 – 12.00 Uhr  
Mi. 16.00 – 18.00 Uhr

## Impressum:

Pfarrbrief des Pfarrverbandes Bergheim-Süd

## Herausgeber:

Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes Bergheim-Süd

## Redaktion und Layout:

Gertrud Ortman und weitere Mitglieder der Pfarrgemeinden

## Druck:

Druckerei Deckstein, Kerpen-Horrem



Kreuzchor Ichendorf

# *Gloria*

*Vertonungen von  
1570 bis 1959*

Sonntag  
8. Dezember 2013  
Heilig-Kreuz-Kirche  
Ichendorf

Beginn: 19.30 Uhr

Einlass: 19.00 Uhr



Antonio Vivaldi  
*Gloria D-Dur*

Francis Poulenc  
*Gloria*

Giovanni Pierluigi  
da Palestrina  
*Gloria aus der  
Missa brevis*

sowie Werke von  
*W. A. Mozart,  
Max Reger und  
Hugo Wolf*

Mitwirkende  
*Anna Pehlken,  
Sopran*

*Yvonne Berg,  
Mezzosopran*

*Collegium  
inter tempora*

*Kreuzchor Ichendorf*

Gesamtleitung  
*Christoph Maria Wagner*

Eintritt: 15,- EUR  
ermäßigt: 10,- EUR (Schüler/Studenten)

Karten sind erhältlich:  
- bei allen Chormitgliedern  
- an der Abendkasse